



LAUTERACH FENSTER

Umwelt
Woche

Montag ①. Juni bis Donnerstag ⑪. Juni





flatz

**ausgezeichneter
Lehrbetrieb**

PACK DEINE ZUKUNFT AN

MIT EINER LEHRE BEI FLATZ

**Verpackungstechniker/in
Prozesstechniker/in
Metalltechniker/in (MBT)
Elektrotechniker/in
Bürokaufmann/-frau
Betriebslogistikkaufmann/-frau
Druckvorstufentechniker/in
IT-Techniker/in
Mechatroniker/in**

www.flatz.com

■ erfolgreich ■ revolutionär ■ begeistert



Editorial

Erfolgreicher Rechnungsabschluss

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Haushaltsjahr 2019 blicken, das ohne Nettoverschuldung abgeschlossen werden konnte. In der sogenannten „vor-Corona-Zeit“ sprudelten die Einnahmen aus dem Bundesfinanzgleich und durch unsere erfolgreichen Unternehmen wie nie zuvor. Aufgrund maßvoller Investitionstätigkeiten musste weder auf Haushaltsausgleichsrücklagen zugegriffen noch neue Darlehensaufnahmen in Anspruch genommen werden. Höhere Steuererträge ermöglichten sogar eine Aufstockung der Rücklagen und somit die Bildung von weiteren finanziellen Reserven. Investiert wurde 2019 vor allem in den Bildungsbereich, die Ausweitung der Schülerbetreuung, die Erweiterung der Sportanlage Ried sowie in den Straßen- und Radwegebau und den öffentlichen Personennahverkehr. Die budgetierten Darlehen für die Uferumgestaltung Jannersee und die Renovierung des Alten Vereinshauses mussten nicht in Anspruch genommen werden.



Umwelttage

In Zeiten der Corona-Krise rücken wichtige Themen die uns schon länger beschäftigen, etwas in den Hintergrund. Umso erfreulicher sind die kommenden Umweltwochen, die zwar nicht mit Veranstaltungen aber mit wichtigen Tipps für den Alltag punkten. Im Artikel „Umweltwoche“ gibt es 11 Tipps, mit interessanten Links und Infos zum Nachlesen: Wie vermeide ich den Plastikeinkauf? Was mache ich mit Lebensmittelresten? Oder unsere Insektenvielfalt mit kleinen Tieren, aber großen Leistungen. Wirklich jeder kann etwas zu einer besseren Umwelt beitragen, im Klimaartikel, Radius 2020 oder dem Artikel unser Lauteracher Ried erhalten Sie weitere Infos zu unserer Umwelt.

Wettbewerb der Vorarlberger Jugendarbeit

Wie sieht die veränderte Lebenswelt von Jugendlichen aufgrund der Corona-Krise aus? Das war das Thema des Onlinewettbewerbs von 14 Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Vorarlberg. In zwei Alterskategorien gewannen Lauteracher Jugendliche jeweils den Hauptpreis. In der Altersklasse 9–13 Jahren gewann Leander Hagen, in der Kategorie der 14–18jährigen darf sich Lara Öztürk über den Hauptgewinn freuen. Ich gratuliere der Offenen Jugendarbeit zu ihrer wertvollen und ausgezeichneten Arbeit, Lara und Leander zu ihrem Hauptpreis!

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 Erfolgreicher Rechnungsabschluss 2019
- 8 Vorarlberger Umweltwoche
- 10 Unser Lauteracher Ried
- 12 Essbares Lauterach
- 18 Lauterach in Bewegung
- 19 Veränderte Lebenswelten von Jugendlichen aufgrund der Corona-Krise



12



13



Aus der Gemeinde

- 22 Kindergarten Hofsteigsaal
- 24 Die Mittelschule in Zeiten von „Corona“
- 26 „Prima la Musica Landeswettbewerb 2020“ in Feldkirch



22



Aus den Vereinen

- 30 Vereine



32



Veranstaltungen und Chronik

- 36 Jubilare

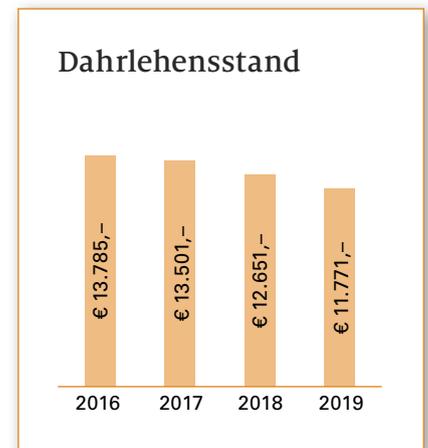


36

Titelbild: Das Alte Vereinshaus wird saniert und für die Öffentlichkeit wieder geöffnet. Mehr dazu auf den Seiten 6 – 7.

Erfolgreicher Rechnungsabschluss 2019

Finanzreferent Bürgermeister Elmar Rhomberg berichtete der Gemeindevertretung am 19. Mai 2020 über ein sehr erfolgreiches Finanzjahr 2019. Auf der Tagesordnung der Gemeindevertretung stand die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2019 mit einem Rahmen von € 28.080.320,56. Der letzte Rechnungsabschluss in der Ära der sogenannten „Kammeralistik“ (= Einnahmen-Ausgaben-Rechnung).



Zusammenfassung

- Maßvolle Investitionstätigkeit
- Hohes Ertragsaufkommen
- Keine neuen Schulden aufgenommen
- 7 %-iger Schuldenrückgang
- Bildung finanzieller Reserven (Rücklagen)

So lässt sich der Rechnungsabschluss 2019 in Schlagworten beschreiben. Hinter diesen Schlagworten stehen selbstverständlich Inhalte, die wir näher beleuchten möchten. Das Highlight 2019 war sicherlich die Umgestaltung und feierliche Eröffnung des neu gestalteten Jannersees. Ein langgehegter Wunsch der Gemeinde und der Bürgerinnen und Bürger ging damit in Erfüllung. Mit sehr tatkräftiger Unterstützung unserer

Bauhofmitarbeiter ist uns ein wahres Schmuckstück gelungen. Gerade in der jetzigen Zeit rückt dieses Naturjuwel wieder stärker in den Focus und wird als unser Naherholungsgebiet mehr als geschätzt.

Bildung – der Grundstock unserer Gesellschaft

Der Bildungsbereich mit unseren Schulen und Kindergärten ist traditionell die größte Ausgabenposition. Rund 7 Mio € sind 2019 in diesen Bereich geflossen. Neben den Personal- und Gebäudebetriebs- bzw –Erhaltungskosten wurde tatkräftig in eine moderne Schulausstattung investiert. Die Schulen wurden mit neuen, modernen PCs und Notebooks aber auch mit interaktiven Schultafeln ausgestattet, die ein

zukunftsträchtiges und digitales Vermitteln der Lehrinhalte ermöglichen. Unsere Schüler können somit bestmöglich auf ihren weiteren Bildungsweg vorbereitet werden. Die stark wachsende Zahl an Schülern, die über Mittag oder am Nachmittag an der Schule Unterfeld „außerschulisch“ betreut werden wollen, machten eine Adaptierung und Umgestaltung der Aula erforderlich. Eine neue, den Hygienevorschriften entsprechende Ausgabeküche entstand ebenso wie ein pädagogisch gestalteter Aufenthalts-/Betreuungsbereich, der als sinnvolle Mehrfachnutzung auch für Zwecke des Unterrichts verwendet wird.

Hervorragende Wasserqualität

Wasser ist ein kostbares Gut, das glücklicherweise in unserer Gemeinde

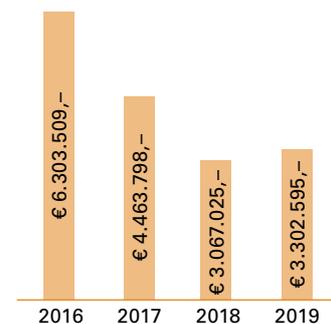


(Foto 2017)

Investitionen Bildungsbereich 2016–2019 Schulen, Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen

Investitionen in Gebäude	2016	2017	2018	2019
Volksschule Dorf	2.794.341	2.644.352	2.424.211	2.917.684
BORG	927.025	658.790	-	-
Kinderhaus am Entenbach	2.175.955	-	-	-
Kinderbetreuung Blumenweg	-	659.756	231.732	-
Ausstattung	406.188	500.900	411.082	384.911

Gesamtinvestitionen



ausreichend und in hervorragender Qualität sprudelt. Damit das auch weiterhin so bleibt und ein allfälliger Ausfall unseres Wasserwerks überbrückt werden kann, wurden zwei Notverbände mit den Nachbargemeinden Wolfurt und Hard errichtet. So können sich die Hofsteiggemeinden im Ernstfall gegenseitig mit Wasserlieferungen aushelfen. Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Sportanlage Ried und für die Generalsanierung des Alten Vereinshauses wurden gestartet. Unsere Ortsvereine dürfen sich auf qualitativ hochwertige und ansprechende Gebäude bzw. Räumlichkeiten freuen. Ein weiterer Beitrag der Gemeinde für eine Belebung des Dorfgeschehens und Aufwertung des Vereinslebens.

Ausgebaute Fahrradwege und Straßennetze

Für unsere Berufs- und Freizeitradler haben wir unser örtliches Radwegenetz und die in Lauterach geführten, anteiligen Landesradverbindungen Nord-Süd und Ost-West laufend ausgebaut, erweitert und für den Radverkehr noch attraktiver und sicherer gestaltet. Kräftig investiert wurde zudem in den Straßenbau. Dringend notwendige Sanierungen und Straßenneubauten konnten durchgeführt werden. Hervorzuheben sind die Erneuerung der Karl-Höll-Straße, die 2020 endgültig fertiggestellt wird, und des Niederhofs. Die gute Konjunkturlage 2019 bescherte der Gemeinde Mehreinnahmen von rd. € 900.000,-, die uns das Finanzministerium aus Steuermitteln überwiesen hat. Diese zusätzlichen

Einnahmen haben der Gemeinde mehrfach geholfen. Es konnte auf die Aufnahme neuer Darlehen verzichtet und Schulden abgebaut werden. Der Schuldenstand sank im Vergleich zum Vorjahr gar um 7 %. Finanzielle Reserven in Form von Rücklagen werden uns in den weiteren Jahren helfen, unsere Gemeindeaufgaben zu erfüllen.



Kaufen Sie regionale Lebensmittel z.B. direkt bei unseren Lauteracher Bauern

Zur Erinnerung: Kohlendioxid (CO₂) ist grundsätzlich kein Bösewicht. Wie bei vielen Substanzen in der Natur geht es um die richtige Dosis. Ohne etwas (ca. 0,04 %) CO₂ in der Atmosphäre wäre es auf der Erde bitterkalt und es gäbe keine Photosynthese und damit kein Leben wie wir es kennen.

Zuviel CO₂ (spätestens ab einem Gehalt von 0,06 % in der Atmosphäre) würde sich unsere Erde in eine „Sauna“ verwandeln, wo einerseits weite Küstengebiete überflutet wären und sich andererseits heute für Menschen noch bewohnbare Gegenden in lebensfeindliche Wüsten verwandeln würden. Die Menschheit, egal ob das 7,5 Milliarden Individuen sind wie heute oder 10 Milliarden wie absehbar um 2070, darf maximal 10 Milliarden to CO₂ / Jahr in die Umwelt „blasen“ um das aktuelle Welt-Klima einigermaßen zu erhalten. Würde die Weltbevölkerung, wie vor ca. 100 Jahren, rund 1 Milliarde Menschen betragen, wären das 10 to zulässige CO₂-Emissionen / Einwohner und Jahr, Bei den derzeit rund 7,5 Milliarden Menschen liegt der zulässige Emissionswert daher „nur“ mehr um 1,3 to / Kopf, bei der für 2070 veranschlagten Weltbevölkerung von 10 Milliarden Menschen dann 1 to / Kopf. Das aber ist eine gewaltige Herausforderung, denn allein über die lebensnotwendige Atmung schickt jeder erwachsene Mensch

jährlich rund 0,45 to CO₂ in die Luft. In den Industriestaaten liegen die pro Kopf CO₂-Emissionen weit über dem weltweit „zulässigen“ Wert, in Vorarlberg unter Einrechnung bei uns verbrauchter aber außerhalb des Landes erzeugter Güter bei rund 8 to / Kopf.

Stecken wir den Kopf in den Sand?

„Kopf in den Sand“ und weitermachen wie jetzt solange bis es kracht, wäre die dümmste Variante. Da würde es durch Kriege, chaotische Massmigration etc. nur Verlierer geben. Die inzwischen außer bei ein paar „Trump Fans“ unbestritten innerhalb einer Generation notwendige „Dekarbonisierung“ unseres Lebens- und Wirtschaftssystems ist der entscheidende Schritt zur Zielerreichung. Das heißt schlicht und einfach das rasche und völlige Einstellen der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas sowie die vollständige Umstellung auf die regenerative Energiegewinnung u.U. auch mit einem zumindest vorübergehenden Anteil an Atomenergie.

„Wir sind Klima!“ Auswege aus der Klimakrise, was kann ich tun?

Österreich und damit Vorarlberg nutzen diese übrigens nach wie vor durch den europäischen Energiemix, mehr oder weniger verschämt. Aber Atomkraftwerk haben wir keines! Abseits der ganz großen Energie- und Klimapolitik kann aber jeder von uns durch exemplarisch nachfolgende Maßnahmen seinen Teil zur „Gesundung“ des Klimas beitragen, insbesondere auch als Vorbild für die Skeptiker und Zweifler, die es wohl noch über längere Zeit geben wird:

Raumheizung:

- Bei Sanierungen/Umbauten als Ersatz von Öl und bis 2035 auch von Gasheizungen sowie alten



Wir haben nur diese eine Welt und sie ist wunderschön, passen wir zukünftig besser auf sie auf!



Holzheizungen ohne Steuerung durch die Solar- und Wärmepumpentechnik oder, wo möglich den Anschluss ans Biomasse-Nahwärmenetz.

- Weitgehende thermische Sanierung von Altbauten, wo möglich auf Passivhausniveau.
- 21 °C Raumtemperatur reichen (pro Grad mehr rund 6 % mehr Energie), „Bauchfrei“ im Winter ist zudem ungesund. Durch regelmäßige Bewegung (mindestens eine halbe Stunde/Tag) wird übrigens die „körpereigene Heizung“ aktiviert. Überheizte Räume sind zudem ungesund und fördern Erkältungen.

Mobilität:

- Private KFZ-Fahrten so wenig wie möglich. Für eine Person mit durchschnittlich 75 kg mindestens 1200 kg einer mehr oder weniger schön geformten Kombination von Metall, Kunststoff und Glas (= „Auto“) in Bewegung zu setzen ist unabhängig von der Antriebsart grundsätzlich hinterfragenswert. E-Auto statt Diesel und gleich viel fahren nützt dem Klima per Saldo wenig. E-Autos haben zudem durch die schweren Batterien ein sehr hohes Eigengewicht, dessen Bewegung viel Energie benötigt.
- Zu Fuß gehen und das Fahrrad (dieses wiegt rund 15 kg und weniger, mit E-Antrieb mehr) nutzen, dabei ist das Gewichtsverhältnis Mensch/Gerät und damit der Energieverbrauch um ein Mehrfaches besser als beim Auto und zudem gesünder.
- Speziell auf Kurzstrecken- und

„Wochen End“ Flugreisen verzichten. Solche Strecken mit der Bahn fahren „produziert“ vergleichsweise nur einen Bruchteil an CO₂-Emissionen.

Ernährung:

- Eine gesunde Ernährung ist überwiegend pflanzlich basiert (siehe „Ernährungspyramide“) und verzichtet auf „Flugzeugware“ (Trauben im Winter aus Südafrika ...)
 - Wo möglich regionale Lebensmittel verwenden und frisch zubereiten (Tiefkühlkost und Fertigprodukte sparsam nutzen). Besser gute „konventionelle“ Ware aus der Region als „Bio aus China“.
 - Industrielle Lebensmittel sind nicht grundsätzlich schlecht, benötigen für Produktion, Transport und Lagerung aber oft so genannte Zusatzstoffe und viel Energie. Pro Kjoule Energie, die ich mir in den Mund „schiebe“, erfordern industrielle Lebensmittel bis zu 4 Kjoule „Fremdenergie“ (Strom, Gas, Diesel)
- Hinweis:** 1 (alte) kcal entspricht rund 4,2 Kjoule.
- Fleisch möglichst nur 2 x pro Woche. Die Produktion von Fleisch verursacht hohe CO₂-Emissionen. Zuviel Fleisch in der Ernährung fördert Gicht, früher eine Krankheit der „Reichen“ heute eine Volkskrankheit.
 - Kein Essen aus Langeweile oder auf Obst beschränken, Standard-„Softdrinks“ sind mit rund 10 % Zuckergehalt echte „Joule-Bomben“ und Diabetes-„Wegbereiter“

Hinweis: Unser Lauteracher Trinkwasser ist ein Lebensmittel bester Qualität an das kein Wasser aus der „Plastikflasche“ herankommt. Wer Sodawasser will, soll es mit einschlägigen Geräten aus Leitungswasser selbst machen.

Konsumgüter:

- Grundsätzlich auf Langlebigkeit und Reparaturmöglichkeit setzen. 2 x billig ist meist teurer als einmal eine gute Qualität.
- Wer sagt, dass mein Auto, meine Kleidung, mein „Bike“, meine Ski etc. immer dem neuesten „angesagten“ Trend, entsprechen müssen. Wem nützt der „angesagte“ Trend?
- „Schwere“ Autos brauchen unabhängig vom Antrieb einfach mehr Energie sowohl bei der Produktion als auch beim Betrieb. Einen „schweren“ Audi A6 durch einen noch schwereren Tesla ersetzen liegt zwar im Trend ist aber ökologischer Unsinn. Brauch ich das vielleicht nur für mein Ego?
- Amazon & Co schaffen nicht die hochwertigen Ausbildungs- und Arbeitsplätze für unsere Kinder und Enkelkinder, sondern „Billigjobs“ und prekäre Arbeitsverhältnisse. Die massenhaft „herumkurvenden“ Lieferdienste bieten ganz offensichtlich auch nicht die hochqualifizierten Arbeitsplätze. Nach eigenen Erfahrungen bekomme ich z.B. Bücher über den örtlichen Buchhandel gleich schnell und preiswert. Warum unsere Kaufkraft Jeff Bezos & Co für diese steuerschonend nach Amerika verschwenden?



Den Kopf in den Sand zu stecken ist nicht klug – jeder kann seinen Beitrag zu einer gesünderen Umwelt beitragen

Damit ist die Klimaserie im Lauterachfenster vorerst mal abgeschlossen. Das Thema wird uns aber speziell in der Zeitrechnung nach „Corona“ sicher laufend weiter beschäftigen. Danke auch für alle Rückmeldungen und Anregungen.

Weitere Anregungen / Anfragen gerne an

Klaus König
T 06764760890 oder
klaus.koenig54@gmx.at

Von 1. bis 11. Juni ist Vorarlberger Umweltwoche

11 Tage, 11 Themen für Umwelt und Lebensqualität

Gerade die vergangenen Wochen haben uns gezeigt, wie wertvoll und schön unser Lebensraum ist. Lasst uns gemeinsam etwas tun, damit das so bleibt! Die Vorarlberger Umweltwoche liefert dafür elf Tage lang spannende und freudvolle Anregungen. Diesmal verstärkt über das Internet. Klickt Euch ein unter www.umweltv.at oder auf Facebook und Instagram (umweltv).

Umweltwoche 2020

11 Tage, 11 Themen für Umwelt und Lebensqualität

Gerade auch die vergangenen Wochen haben uns gezeigt, wie wertvoll und schön unser Lebensraum ist. Geben wir gemeinsam darauf acht!

In der Umweltwoche laden die Partnerinnen und Partner dazu ein, jeden Tag

1. über ein Thema nachzudenken. Was kann ich tun, um unsere Umwelt zu schützen, unsere Ressourcen zu schonen?
2. Positives für unsere Umwelt zu tun. Dabei gewinnst du auch selbst Lebensqualität. 😊

www.umweltv.at



V V V - Umweltwochenticket
Bus und Bahn in ganz Vorarlberg;
7 Tage ab Kaufdatum / 14 Euro

vmobil.at



IMPRESSUM:
Medieninhaber/Herausgeber:
Gemeindeverband,
Marktstr. 51, 6850 Dornbirn,
Bildnachweis:
Gemeindeverband,
www.shutterstock.com, Kairos Bregenz.

Alle Rechte, Irrtümer, Druckfehler vorbehalten.
Dornbirn, Mai 2020. Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens; Druckhaus Gössler GmbH, UW-Nr. 788.

Ein guter Tag hat 100 Punkte

Eine unabhängige Initiative hat mit „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ ein Hilfsmittel für den bewussten Umgang mit dem eigenen Lebensstil entwickelt. Dieses zeigt, wo es sich lohnt, Vorsätze zu fassen und an seinem Lebensstil etwas zu ändern.

„Ein guter Tag hat 100 Punkte“ kann helfen.



Quelle: www.einguterTag.org

- Im Dschungel von Informationen und Wechselbeziehungen ein verantwortungsvolles Leben zu führen,
- sich aufzuraffen und alltägliche Gewohnheiten zu verändern,
- meine Lebensqualität zu steigern,
- Lebensgewohnheiten bei Konsum, Ernährung und Mobilität in ein Verhältnis zu bringen, das allen Menschen einen tragfähigen Lebensstandard bringt

Beispiele aus dem Punkterechner - Punkte pro Tag

Mobilität



20 km mit dem Fahrrad fahren

Strom



Notebook bei 8 Stunden Nutzung (österr. Durchschnitt 2016)

Wärme



Täglicher Wert pro Pers. bei jehtl. Ölverbrauch von 600 l in einem 2-Pers.-Haushalt

Konsum



1 Rolle Toilettenpapier, 100% Recycling, in 4 Tagen aufgebraucht

Freizeit



Abendsonne gemessen - solange du willst

Ernährung



250 Gramm Erdbeeren in der Saison

Mach mit und gewinne!



Poste deine Ergebnisse oder Gedanken unter

[f](https://www.facebook.com/umweltv) [i](https://www.instagram.com/umweltv) #umweltv

Unter allen Postings und Kommentaren auf Instagram und Facebook verlosen wir in der Umweltwoche täglich zweimal das Spiel „Ein guter Tag hat 100 Punkte“.

Vorarlberger Umweltwoche 2020

- Von 1. bis 11. Juni
- 11 Tage bewusst erleben
- Informationen auf www.umweltv.at, bei den Gemeinden und in den Medien
- Posten auf Facebook und Instagram mit #umweltv, #umweltwoche, #vorarlberg
- VVV-Umweltwochenticket: € 14,- für 7 Tage vmobil.at

Viele unserer täglichen Entscheidungen wirken sich auf unsere Umwelt aus. Oft ist es ganz einfach, praktisch etwas zu verändern und einen Beitrag zu einem wertschätzenden Umgang mit unseren Ressourcen zu leisten. Gleichzeitig steigern diese Veränderungen oft die eigene Lebensqualität. Wie das gehen kann? Impulse liefert die Vorarlberger Umweltwoche. Seit vielen Jahren ist sie ein Schaufenster der Umweltaktivitäten in unserem Land. In diesem Jahr laden die Partnerinnen und Partner ein, jeden Tag über ein Thema nachzudenken und animieren dazu, etwas für die Umwelt zu tun. Die Impulse sind vielfältig und der Spaß kommt nicht zu kurz. Da gibt es etwa ein Quiz zur Abfalltrennung, Rezepte für Lebensmittelreste, Informationen zur Insektenvielfalt und einiges mehr.



Zweimal täglich gewinnen

Begleitet wird die Umweltwoche auf Facebook und Instagram. Wer mit #umweltv seine Eindrücke, Erfahrungen und Gedanken zur Umweltwoche postet oder die anderer kommentiert, kann sogar etwas gewinnen. Täglich wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Spiel „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ verlost.

Bus und Bahn in der Umweltwoche testen

Auch Bus- und Bahnfahrten hilft der Umwelt. In der Umweltwoche kann man den Umstieg einmal ganz einfach ausprobieren. Mit dem VVV-Umweltwochenticket ist man um 14 Euro sieben Tage lang in ganz Vorarlberg unterwegs. Informationen zur Vorarlberger Umweltwoche gibt es bei den Gemeinden, in den Medien und auf www.umweltv.at.

11 Tage Umwelt bewusst erleben



Tag 1 U

Wir sind **UMWELT WOCHE**

Trenne diese Doppelseite ab und hänge das Poster ins Fenster.

Hast du in Facebook den Umweltwoche-Filter schon aktiviert?

Tag 2 M

Abfälle am besten vermeiden, den Rest richtig trennen und entsorgen

Wusstest du, dass ein kaputtes Trinkglas zum Restabfall gehört? Teste dein Wissen zur Abfalltrennung!

QUIZ

www.abfallv.at

Tag 3 W

Lebensmittel sind viel zu schade für den Abfall!

Heute wird mit Resten aus dem Kühl-/Gefrierfach gekocht. Rezepte dazu auf www.umweltv.at

Tag 4 E

Krise als Chance!

Die letzten Wochen waren vielfach hart. Doch manches war auch positiv. Was möchtest du aus dieser Zeit mitnehmen?

1. _____
2. _____
3. _____

Tag 5 Heute ist

WELT UMWELT TAG

Genieße bewusst ein Glas des feinen Vorarlberger Trinkwassers.

Tag 6 T

Insektenvielfalt

Kleine Tiere, große Leistung

Insekten sind unverzichtbar. Sie sind Bestäuber, Nützlinge und Grundzüge vieler Nahrungsketten. Geben wir ihnen Raum und Planung

www.vorarlberg.at/insektenvielfalt

Tag 7 W

Blühende Landschaft

Ist uns Menschen und der Natur gut. Last, Gras und Blumen wachsen - Wiese ist Lebensraum!

www.blühtag.at

Tag 8 O

Klimaschutz und Klimawandel - hier sind wir alle gefordert.

Sei heute besonders achtsam beim Einkauf - auch, wie du dabei unterwegs bist.

www.proberamol.at

Tag 9 C

Plogging ein schöner neuer Trend

Joggerinnen und Jogger nehmen während ihres Laufs Abfall auf. Funktioniert auch beim Spazieren.

Tag 10 Natur als Lebensraum

Wusstest du, dass Steinböcke niesen müssen, wenn sie erschreckt werden?

Ich beobachte heute Tiere in meinem Umfeld. Ganz bewusst.

www.respektiere-deine-grenzen.at

Tag 11 E

Plastic

Plastik ist in unserer Welt schon nahezu überall - und es wird immer mehr.

Wir nehmen zum Einkaufen einen Korb oder eine Tasche mit. Und: Gelingt mir ein Tag ohne PET-Flasche?



Unser schönes Ried

Unser Lauteracher Ried

Das Ried genießen und die Grenzen respektieren

Besonders seit dem Höhepunkt der Corona-Krise schätzen viele Einwohner den Erholungswert und die natürliche Schönheit des Lauteracher Riedes. Als Teil des Betreuerteams war ich regelmäßig im Ried unterwegs und wurde besonders von vielen Erstbesuchern angesprochen, welch ein Schatz sich vor ihrer Haustür ausbreitet.

Da Flug- und Auslandsreisen wegen des europaweiten „Corona Lock-down“ nicht mehr möglich waren, wurde das nahe Erholungsgebiet Ried buchstäblich gestürmt. Die allgemeine Sehnsucht nach Entspannung und Erholung in einer Naturlandschaft war offensichtlich. Wenn Teneriffa, der Grand Canyon, die Viktoriafälle und sonstige ferne Sehnsuchtsziele nicht mehr erreichbar sind, dann schätzen viele die Schönheiten der Natur in unserer Region. Das ist auch gut so, wenn auch mit ein paar Schattenseiten. Positiv war ich von den vielen Radlern und Fußgängern überrascht, die das Ried auf sanfte Weise erkundeten.

Ein Teil der Naturliebhaber wäre aber am liebsten mit dem Auto mitten ins Ried gefahren und einige taten das auch, ganz ungeniert u.a. mit dem Argument: „Das Ried gehört allen“. Die überwiegende Zahl der angesprochenen „KFZ-affinen“ Riedliebhaber war allerdings Hinweisen und Argumenten, die sich zwingend aus der zum Schutz des Riedes erlassenen „Natur 2000“ Verordnung ergeben, sehr zugänglich. Einige wenige ließen es auf eine Anzeige bei der Behörde ankommen. Ein entsprechender Strafbescheid mit Zahlschein wird ein zusätzliches Argument in Richtung Einhaltung der Schutzvorgaben fürs Ried sein.

Unser Ried, ein Naturjuwel

Die wunderbare, durch jahrhundertelange naturnahe Bewirtschaftung entstandene, parkartige Struktur des Lauteracher Riedes konnte bis dato trotz der dichten Besiedlung des Umfeldes erhalten werden. Das soll auch weiterhin so bleiben. Die Basis dafür bildet die geltende Verordnung „Lauteracher Ried“ der Landesregierung, in der Fassung LGBl Nr. 76/2018. Herzlich willkommenen Besucher haben aber im Sinne der Schutzziele für das Ried besonders folgende Vorgaben zu beachten:

- Die Fahrverbote, speziell für motorisierte Fahrzeuge, die u.a. Lärm und



Die parkartige Landschaft



Ohne geschützte Feuchtwiesen gäbe es diese Pracht im Ried nicht



Das Ried ist auch das Daheim von einer Vielzahl an Tieren – respektiert ihr Zuhause



für die im Ried heimischen Wildtiere schädlichen Umtrieb verhindern sollen, sind konsequent zu beachten.

- Auch das Begehen und Befahren (mit dem Rad) ist auf die öffentlichen Wege und Straßen zu beschränken. Speziell im (südlichen) Kerngebiet ist das Begehen und Befahren von nicht öffentlichen Bewirtschaftungswegen zu unterlassen. Die Vorgaben der Hinweistafeln sind bindend.
- Hunde sind konsequent und ausnahmslos an der Leine zu führen, insbesondere auch um die Wildpopulation nicht zu gefährden. Den Traktor

des Bewirtschafters kennen z.B. Bodenbrüter sehr genau, der stört die Tiere nicht. Ein Mountainbiker, der quer über die Wiesen flitzt oder ein Hund der neugierig die Gelege „besucht“ führen zu Panik und im Extremfall zum Aufgeben der Brut.

Genießt also das Ried nach Herzenslust, aber im Rahmen der geltenden Regeln!

Klaus König, Riedbetreuer

Details unter:

www.lauterach.at/rathaus/umwelt-landwirtschaft/lauteracher-ried

Essbares Lauterach

Das Projekt Essbares Lauterach hat mit frischen Pflanzen in den Hochbeeten und einem Logo ins neue Gartenjahr gestartet.

Dank der großzügigen Spenden der Gärtnerei Pfeiffer und der Familie Kalb konnten Setzlinge wie Tomaten, Zucchini, Fenchel, Mangold, Süßkartoffel usw. eingesetzt werden. Für die Kleinsten stehen Beete mit Erdbeeren, Karotten, Radieschen u.v.m. zur Verfügung. Essbares Lauterach steht für PFLANZEN, PFLEGEN, ERNTEN UND GENIESSEN FÜR ALLE. Beteiligen Sie sich nach Lust und Laune bei der Pflege

der Hochbeete. Säen und pflanzen Sie Setzlinge, ernten Sie Kräuter, Gemüse und Obst nach Vorliebe. Es ist noch das ein oder andere Plätzchen frei in den Beeten.

WICHTIG: Bitte nur essbare Pflanzen in unsere Beete pflanzen!

Sie haben weitere Ideen? Sie „gärteln“ gerne?

Dann melden Sie sich bei Christina Milz T 6802-19 oder essbares@lauterach.at



Salatpflänzle mögen es gerne, wenn sie nicht ganz in die Erde gepflanzt werden



Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern: Obst- und Gartenbauverein Lauterach, Lebenshilfe Lauterach, OJAL (Foto von 2019)



Mit viel Freude, Lachen und Engagement pflanzten GR Katharina Pfanner, die Rathausmitarbeiterin Christina Milz und Manuela Vogel vom Infantibus die ersten Hochbeete auf der Kinderbaustelle für die Lauteracher Bürgerinnen und Bürger



Christina Milz und Katharina Pfanner holten die gespendeten Pflänzchen der Gärtnerei Pfeiffer ab, vielen Dank für die Setzlingsspende



Vielen Dank der Familie Soltani für das regelmäßige Gießen und Betreuen der Hochbeete



Herzlichen Dank an die Familie Kalb für die gespendeten Setzlinge



Jetzt auch auf Instagram!



Ölheizung raus – was rein?!

Onlinevortrag

Di, 2. Juni, 19 Uhr, Referent: Michael Braun
 Mehr Infos und die Links zum Youtube-Livestream:
energieinstitut.at/raus-aus-oe/

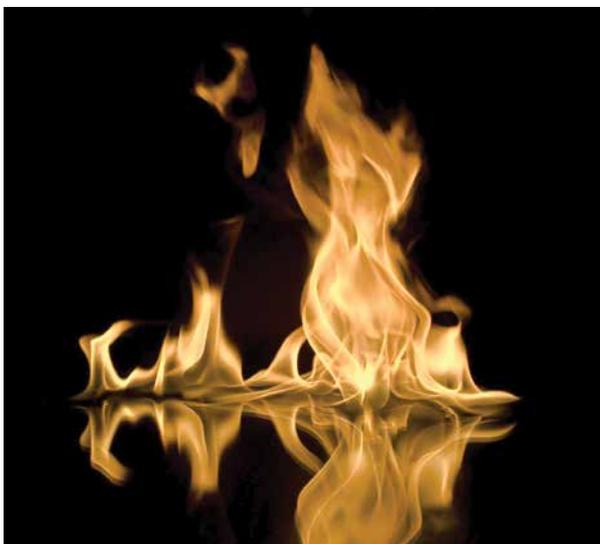
Sie betreiben eine Ölheizung und haben gehört, dass die Bundesregierung plant, den Austausch von Ölkesseln durch neue Ölkessel in wenigen Jahren zu verbieten? Das ist kein Grund zur Panik, aber ein Anlass, darüber nachzudenken, welches alternative Heizsystem Sie in Zukunft einsetzen möchten. Wir unterstützen Sie gerne bei den Vorbereitungen dieser Entscheidung. In einem Onlinevortrag informiert Sie ein Energieprofi des Energieinstitut Vorarlberg über alle gängigen Heizungssysteme und bietet eine produktneutrale Entscheidungshilfe bei der Heizungswahl. Zudem erfahren Sie, welche aktuellen Förderungen auf Sie warten, wenn Sie von Öl auf ein alternatives Heizsystem wechseln. Für offene Fragen steht während des Vortrages zusätzlich ein Live-Chat bereit.

Welche Heizung passt zu meinem Haus?

Energieverbrauch, räumliche Gegebenheiten und technische Voraussetzungen begünstigen manche Heizsysteme und machen andere ineffizient und teuer. Wir zeigen, welche Heizung zu welchem Haus passt.

Und welche Heizung passt zu mir?

Investitions- und Brennstoffkosten, Förderungen, Bedienkomfort, Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit, Umweltauswirkungen? Wir zeigen Ihnen, welches Heizsystem Ihren persönlichen Ansprüchen gerecht wird.



Der Radius 2020 ist gestartet

Aufgrund der Maßnahmen gegen die weitere Ausbreitung der COVID-Pandemie mussten wir den für 20. März geplanten Start des Radius 2020 und die dazugehörigen Gewinnspiele leider verschieben. Die Krise ist zwar noch nicht überstanden, aber viele Alltagswege sind wieder zulässig, der Handel hat mit Anfang Mai wieder geöffnet und die Ausgangsbeschränkungen wurden aufgehoben.

Auch Einzelsportarten wie Radfahren, bei denen ein ausreichender Abstand gewährleistet werden kann, dürfen wieder ausgeübt werden. Gerade auf kurzen Wegen beim Einkaufen oder zur Arbeitsstelle ist Radfahren die beste Wahl für Umwelt und Gesundheit, da es keine Schadstoffe emittiert, Kreislauf und Lunge stärkt und die Möglichkeit für sicheren Abstand bietet. Jede zusätzliche Person auf dem Rad entlastet Bus und Bahn und ermöglicht, dass auch dort der notwendige Mindestabstand einfacher eingehalten werden kann. Wir haben uns daher entschieden, die Kilometer-Eintragung auf vorarlberg.radelt.at zu öffnen und die Gewinnspiele zu starten – als Dankeschön an alle, die sich auf ihren notwendigen und möglichen Wegen für das Rad entscheiden!

Radius 2020

Betreuung des Radius T 05572/31202-50 oder
vorarlberg@radelt.at, <https://vorarlberg.radelt.at>,
<https://facebook.com/radfreundlich>

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren

mit den Kurzbezeichnungen „EURATOM-Ausstieg Österreichs“ „Asyl europagerecht umsetzen“ „Smoke – JA“ „Smoke – NEIN“ „Klimavolksbegehren“

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, 22. Juni 2020 bis (einschließlich)
Montag, 29. Juni 2020,**

in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden: www.bmi.gv.at/volksbegehren. Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 25.05.2020 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist. Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da

eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Im Rathaus Lauterach, Abt. III-Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, können Sie Ihre Eintragungen während des Eintragungszeitraums an folgenden Zeiten vornehmen:

Montag, 22. Juni 2020,	von 08.00 bis 20.00 Uhr,
Dienstag, 23. Juni 2020,	von 08.00 bis 16.30 Uhr,
Mittwoch, 24. Juni 2020,	von 08.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag, 25. Juni 2020,	von 08.00 bis 16.30 Uhr,
Freitag, 26. Juni 2020,	von 08.00 bis 16.00 Uhr,
Samstag, 27. Juni 2020,	von 08.00 bis 12.00 Uhr,
Sonntag, 28. Juni 2020,	geschlossen
Montag, 29. Juni 2020,	von 08.00 bis 18.00 Uhr.

Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden: www.bmi.gv.at/volksbegehren. Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes, 29. Juni 2020, 20.00 Uhr, durchführen.

Wasserentnahmen aus Bächen – Bewilligungspflicht!

Bäche und Flüsse sind empfindliche Lebensräume. Insbesondere bei kleinen Gewässern stellt ein geringer Abfluss bereits eine Extremsituation für viele Gewässerlebewesen, insbesondere für die Fische dar.

Die sehr geringen Niederschläge im März und April 2020 verbunden mit den hohen Temperaturen und der hohen Verdunstung führen derzeit zu geringen Abflüssen in den Gewässern.

Besonders im Rheintal und Leiblachtal sind die Wassermengen in den Bächen und Flüssen sehr niedrig. Deshalb ist auch hier ein sorgsamer Umgang mit dem Wasser sehr wichtig. Wasserentnahmen mit Pumpen für die Gartenbewässerung oder für die landwirtschaftliche Bewässerung sind ohne wasserrechtliche Bewilligung verboten. Derartige Entnahmen müssen vorher von der Bezirkshauptmannschaft bewilligt werden. Im Einzelfall muss

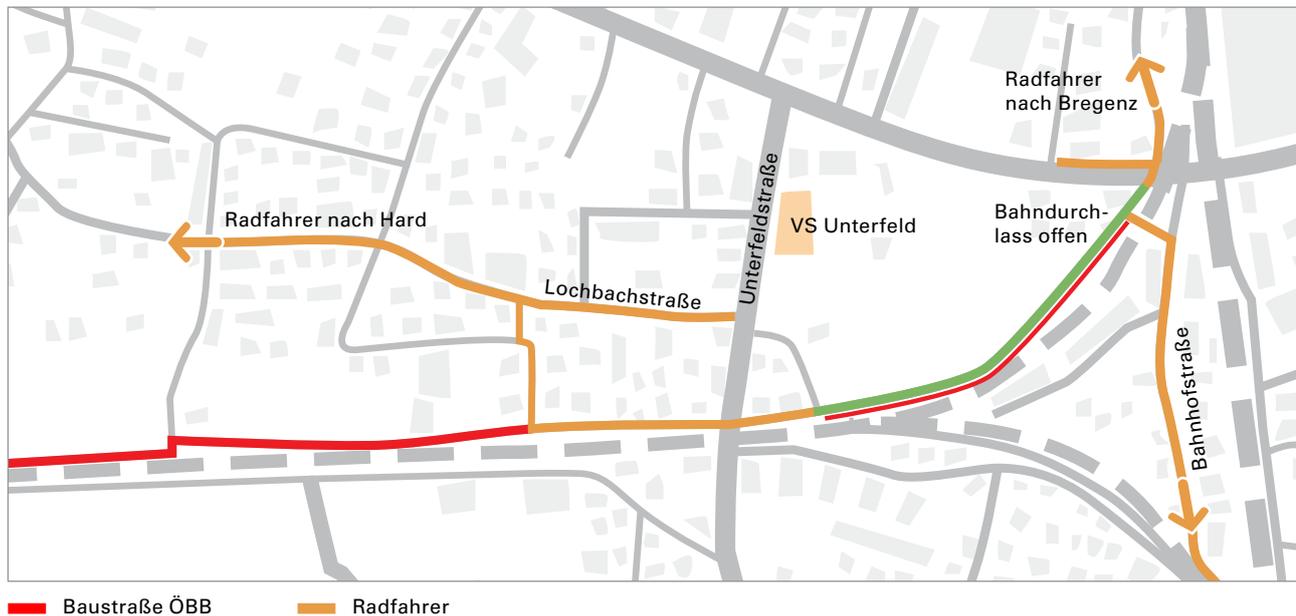
eine fachliche Beurteilung stattfinden, ob diese Entnahmen tatsächlich vertretbar sind. Bei Kleingewässern führen diese Entnahmen zu einer weiteren Schädigung der Gewässerorganismen und der Fische und können deshalb nicht zugelassen werden.

Es wird dringend ersucht, nicht bewilligte Entnahmen einzustellen.



ÖBB

Einschränkungen am Fahrradweg „Wasserweg“



Ab Anfang Mai kommt es zu Einschränkungen am Radweg „Wasserweg“. Der bestehende Fahrradweg links von der Nordschleife (in der Skizze grün markiert) wird um 1,5 m verbreitert (auf eine Gesamtbreite von 3,5 m). Ein Teil davon wird im Anschluss zur Baustraße für wichtige Bauarbeiten des ÖBB-Projekts, nahverkehrsgerechter Ausbau und Attraktivierung Lustenau–Lauterach,

die restlichen 1,5 m stehen als eingeschränkter Radweg zur Verfügung. Ab Mai wurde eine Radwegumleitung für Sie eingerichtet. Wir bitten um Ihr Verständnis! Nach Abschluss der Arbeiten Ende Oktober 2020 steht Ihnen ein breiterer und damit sicherer Fahrradweg zur Verfügung.

Ombudsstelle

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die ÖBB-Ombudsstelle für Bauarbeiten zum Streckenausbau Lustenau-Lauterach an Heidi Schuster-Burda unter T 0664/2134567 oder ombud.vorarlberg@oebb.at

Sommerspaß z'Luterach findet heuer nicht statt

Corona hat unser aller Leben gewaltig verändert: Pläne, Vorhaben, Gewohntes und Selbstverständliches wurden über den Haufen geworfen. So auch der Sommerspaß z'Luterach. Aufgrund der Umstände und Unklarheiten können die allseits beliebten Aktionen im Rahmen des Ferienprogrammes in Lauterach heuer leider nicht stattfinden. Wir möchten uns bei allen, die den Sommerspaß schon jahrelang mitgestalten, unterstützen und mittragen ganz herzlich bedanken und hoffen auf einen tollen Sommerspaß 2021 – wie gewohnt eben!



Kennst du Lauterach? Das Gewinnspiel

Zahlreiche Lauteracherinnen und Lauteracher haben beim Gewinnspiel „Kennst du Lauterach“ teilgenommen. Zu gewinnen gab es 20 Hofsteiggutscheine im Wert von je € 20,-. Aus den eingesendeten Rückantworten haben wir 20 TeilnehmerInnen gezogen:

Oskar Bickel, Simon Beifuß, Isabella Beifuß, Larissa Mäser, Liza Hirschmann, Linda Mazza, Renate Rümmele, Herbert Rümmele, Johannes Hinteregger, Jasmin und Alexander Bilgeri, Stefanie Zangerl, Susanna Matt, Familie Rösler, Familie Brunthaler, Familie Rummer, Bettina Schwarz, Anja Willi, Familie Tschann, Fabiola Hinteregger und Wilhelm Nenning.

Dankeschön für die zahlreiche Teilnahme an dem Gewinnspiel und wir wünschen viel Freude mit den Hofsteiggutscheinen!

Die richtigen Antworten:

- zu 1. an der Senderstraße Richtung Güterbahnhof Wolfurt
- zu 2. Hofsteigsaal
- zu 3. Der Hase
- zu 4. beim Spielplatz "Kinderbaustelle" an der Hofsteigstraße
- zu 5. Entenbach
- zu 6. Weidenkätzchen
- zu 7. beim Sternenplatz
- zu 8. Volksschule Dorf
- zu 9. Iris
- zu 10. beim Jannersee
- zu 11. Torfshollen
- zu 12. Brachvogel
- zu 13. Ried-Rad-Tag
- zu 14. Kuckuck
- zu 15. an der Bahnhofstraße



Richtlinie des Landes Vorarlberg – Zulage für eine 24-Stunden-Betreuung

Zur Sicherstellung der häuslichen Betreuung im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung während der Dauer der COVID-19 Pandemie wird im Sinne der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern zur operativen Durchführung betreffend die Zweckzuschüsse gemäß § 2 Abs. 2b des Pflegefondsgesetzes nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen eine Zulage an die selbständigen Betreuerinnen und Betreuer gewährt.

Hierfür muss ein Betreuungsverhältnis im Sinne des § 1 Abs. 1 des Hausbetreuungsgesetzes in Vorarlberg sowie eine Verlängerung eines nach dem 15. März 2020 geendeten regulären Turnus über einen Zeitraum von mindestens vier Wochen vorliegen. Die Zulage ist auf Antrag im Rahmen der Privatrechtsverwaltung zu gewähren. Der Antrag kann von der Betreuerin oder dem Betreuer nur einmal bis spätestens 10. Juni 2020 gestellt werden. Auf die Gewährung der Zulage besteht kein Rechtsanspruch. Die Zulage beträgt einmalig € 500,- und wird im Nachhinein ausbezahlt.

Weitere Infos bzgl. der Antragsstellung erhalten Sie beim Case Management Lauterach:

DSA Annette King T 6802-16, annette.king@lauterach.at oder Carina Zengerle, BA, T 6802-68, carina.zengerle@lauterach.at



Hofsteigkarte bestellen:
www.hofsteigkarte.at/bestellen

Schenka macht
a Fröd



Anna Stadelmann

Anna Stadelmann ist neu im Team der Abt. III-Bürgerdienste und wird zukünftig als erste Ansprechperson sowohl telefonisch als auch an der Infostelle der Bürgerdienste im Rathaus für Ihre Anliegen zur Verfügung stehen. Die Lauteracherin war beruflich als Rezeptionistin im Gastgewerbe tätig und konnte dort erste Erfahrungen im Kundenkontakt sammeln. Nun freut sie sich auf ihr neues Aufgabengebiet und wir wünschen ihr einen guten Start im Team der Abteilung Bürgerdienste.

Anna Stadelmann

T 05574/6802-10,
E anna.stadelmann@lauterach.at

connexia Elternberatung

Die connexia Elternberatung bietet Eltern mit Kindern bis vier Jahren weiterhin Informationen und Beratung an.

Neben der telefonischen Beratung besteht wieder die Möglichkeit einer Beratung in der Elternberatungsstelle Lauterach, jedoch aufgrund der aktuell notwendigen Schutzmaßnahmen ausschließlich nach Terminvereinbarung. Für eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte direkt an unsere Elternberaterin Huwe Ulrike unter T 0650/4878746. Bitte beachten Sie die für die Elternberatungsstelle geltenden Sicherheitsvorkehrungen: Wenn Sie sich nicht gesund fühlen, nehmen Sie bitte den Termin nicht wahr. Tragen Sie eine Schutzmaske

(erhalten Sie bei Bedarf in der Elternberatungsstelle). Halten Sie Abstand. Waschen Sie sich regelmäßig die Hände.

Für Ihre Fragen sind wir weiterhin gerne telefonisch erreichbar.

Huwe Ulrike, Elternberatung
T 0650/4878746



Lärm ist Umweltverschmutzung

Lärm stört uns, obwohl wir ihn auch selbst erzeugen. Mancher Lärm ist nicht vermeidbar wie z.B. beim Rasenmähen oder Heckenschneiden. Um die Lärmbelästigung auf bestimmte Stunden am Tag zu beschränken, hat die Marktgemeinde Lauterach folgende Richtlinie festgelegt:

Rasenmähen, Holzsägen mit Ketten- oder Kreissägen, Flexen und andere lärm erzeugende Tätigkeiten sind in der Zeit von:

Mo – Fr von 8 – 12 und 14 – 19 Uhr, Sa von 8 – 12 und 14 – 18 Uhr erlaubt.

An Sonn- und Feiertagen dürfen keine lärm erzeugenden Arbeiten durchgeführt werden!

Lauterach in Bewegung



Mündliche Bauverhandlungen wieder möglich

Aufgrund der gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen wegen des Coronavirus Covid-19 wurden in den letzten Wochen und Monaten in Lauterach keine mündlichen Verhandlungen in behördlichen Verfahren, insbesondere in Bauverfahren durchgeführt. Da nun eine entsprechende gesetzliche Novelle des verwaltungsrechtlichen Covid-19-Gesetzes beschlossen wurde, ist es möglich seit Ende Mai wieder mündliche Verhandlungen durchzuführen. Für die Durchführung sind allerdings nach wie vor besondere Vorgaben einzuhalten:

- Beteiligte können nach telefonischer Terminvereinbarung bis zum Tag vor der Verhandlung bei der Marktgemeinde Lauterach in die Projektunterlagen einsehen.
- Bei persönlicher Einsichtnahme ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend.
- Zur Verhinderung der Ausbreitung von Covid-19 ist am Ort der mündlichen Verhandlung zwischen den Personen ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten.
- Es müssen alle Personen während der mündlichen Verhandlung einen Mund-Nasen-Schutz tragen, ansonsten können sie vom Leiter der Amtshandlung von der mündlichen Verhandlung ausgeschlossen werden.



Reitschulstraße und Fahrradstraße Niederhof fertiggestellt

Der letzte Abschnitt der Radroute „Nord-Süd“ wurde nun mit der Gemeindestraße Niederhof fertiggestellt. Die Gesamtlänge der Radroute Nord-Süd beträgt rund 1.500 m. Ende Mai konnte der Deckbelag auf der Fahrradstraße Niederhof und der Reitschulstraße aufgebracht werden.



Vermessungsarbeiten in unserem Gemeindegebiet

Auch dieses Jahr werden in unserem Gemeindegebiet, im Zuge der jährlichen GIS-Nachführung, wieder diverse Neubauten, Zubauten und Veränderungen bei Gebäuden vermessen. Früher wurden diese Vermessungsarbeiten von der VKW durchgeführt. Auf Wunsch der Vorarlberger Landesregierung werden die Vermessungsarbeiten an Privatunternehmen mittels Ausschreibung vergeben. Dieses Jahr wird das Vermessungsbüro Schützenhofer die Arbeiten durchführen. Voraussichtlich wird in der Zeit zwischen September und vielleicht Anfang Oktober mit den Arbeiten begonnen. Wir bitten die Bevölkerung um Unterstützung und Verständnis, da meistens auf Privatgrund Zutritt gewährt werden muss.



Unser Fundbüro informiert

Folgende Gegenstände wurden im März und April abgegeben: Geldbetrag, Schlüsselbund mit drei Schlüsseln, Schlüsselbund mit acht kleinen schwarzen Schlüsseln, Schlüssel mit grünem Anhänger



Sicherer Fußgängerübergang BayWa – Scheibenstraße

Die Marktgemeinde Lauterach beauftragte einen Verkehrsplaner, die Scheibenstraße im Bereich der Fa. BayWa zu beurteilen und neu zu konzipieren. Im Moment besteht eine unbefriedigende Situation hinsichtlich der Begegnungsmöglichkeit von LKWs im Gegenverkehr und insbesondere die Überquerungsmöglichkeit der Scheibenstraße für Fußgänger und Radfahrer. Im Bereich der Einmündung zur BayWa und der Einmündung in die Sportplatzstraße wurde die Sachlage neu geprüft und beurteilt. Der Verkehrsplaner empfiehlt, die Kurve im Bereich der Einfahrt BayWa um mindestens 1.50 m zu verbreitern, sodass die Schleppkurve an die eines Sattelschleppers angeglichen werden kann. Des Weiteren soll der bestehende Schutzweg aufgelassen und westlich bei der Einmündung der Sportplatzstraße neu angelegt werden. Zusätzlich wird vom Radweg entlang der Bundesstraße ein neuer Geh- und Radweg entlang der Scheibenstraße, welcher mit einer Grüninsel von der Fahrbahn getrennt ist, bis zum neu errichteten Schutzweg errichtet. Durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wird die verkehrstechnische Situation wesentlich entschärft und ist auch im Hinblick auf die Errichtung der neuen Sportanlage äußerst sinnvoll. Der Termin für die Bauarbeiten muss noch mit den umliegenden Firmen abgestimmt werden.



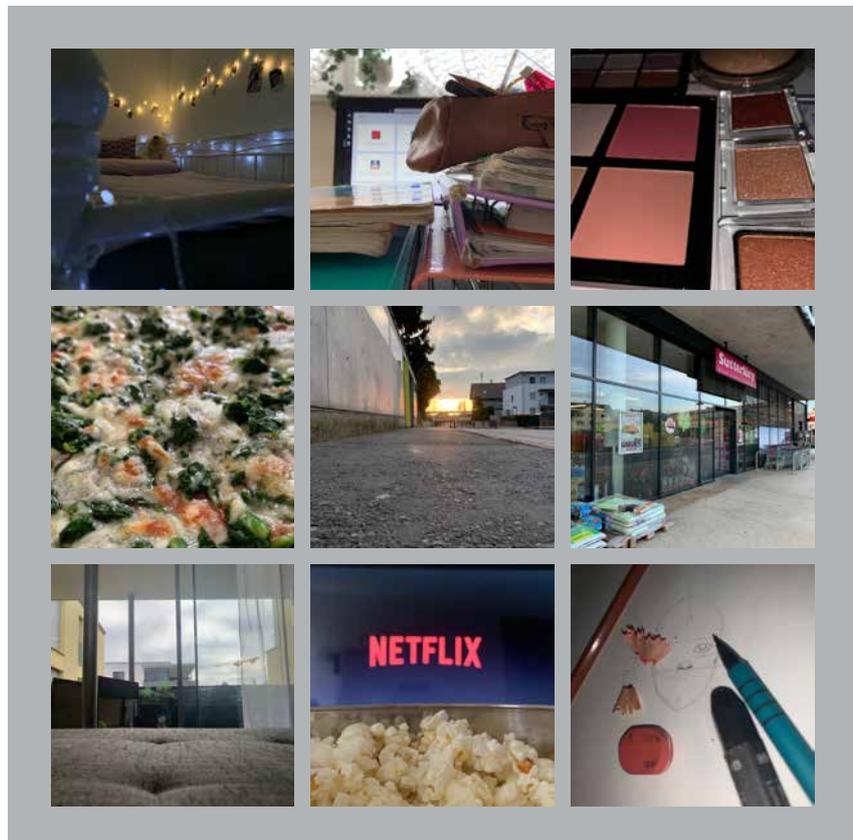
Leander Hagen aus Lauterach gewann mit seinem Beitrag in der Kategorie 9–13 Jahre

Veränderte Lebenswelten von Jugendlichen aufgrund der Corona-Krise

Onlinewettbewerb der Vorarlberger Jugendarbeit

Gemeinsam mit 14 anderen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit im ganzen Land hat die OJA Lauterach einen Online-Wettbewerb ausgerufen. Die Einschränkungen, Veränderungen und Unsicherheiten, die die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie für viele mit sich bringen, betreffen und beschäftigen auch Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Aufgabe war also, sich mit der Wahrnehmung der eigenen Situation vor und während der Corona-Krise auseinanderzusetzen, aber auch den Blick in die Zukunft zu wagen und die Veränderungen, die vielleicht jetzt erst möglich oder nötig sind, auf individuelle und kreative Art darzustellen. Über 120 Einsendungen erreichten die Offene Jugendarbeit. Die Teilnehmenden entschieden sich für vielseitige Ausdrucksformen, von Collagen über aufwendige Videos bis hin zu Songs und Songtexten oder gemalten Bildern war bei den Einsendungen alles vertreten. Dementsprechend schwierig war es für die Jury auch, die besten Beiträge zur Prämierung auszuwählen. Neben der kreativen Umsetzung und dem Arbeitsaufwand wurden vor allem auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema bewertet. Insgesamt gab es 24 Einkaufsgutscheine für den lokalen Handel im Wert von je € 100,- zu gewinnen. Aufgrund der Qualität und Vielfalt der Einreichungen entschied die Jury, dass zusätzlich alle Einreichungen



Die Lauteracherin Lara Öztürk überzeugte die Jury mit ihrem Beitrag und gewann in der Alterskategorie der 14–18jährigen

die keinen Hauptpreis gewinnen, einen Gutschein über € 10,- als Anerkennungspreis erhalten sollen.

Lauteracher Beiträge vorne mit dabei!

Gleich in zwei Alterskategorien konnten Beiträge von Jugendlichen

aus Lauterach den Hauptpreis für sich sichern. In der Altersklasse 9–13 gewann Leander Hagen, in der Kategorie der 14–18-jährigen darf sich Lara Öztürk über den Hauptgewinn freuen.



Hurra! Wir dürfen auf den Spielplatz!

Wir freuen uns, dass wir die Spielplätze wieder für Ihre Familie öffnen durften. Um weiterhin gesund zu bleiben, bitten wir Sie als Begleitperson geltende Verhaltensregeln einzuhalten:

1. Mindestabstand von 1–2 Meter
2. Keine Gruppenbildung oder Warteschlangen vor den Spielgeräten
3. Händeschütteln ist zu unterlassen
4. Regelmäßiges Waschen/

5. Desinfizieren der Hände
5. Bitte besuchen Sie zu Ihrem eigenen Schutz keine Spielplätze, wenn Sie zu einer Risikogruppe zählen

Riebel & Chips.
Whisky & Gin. Müsli.
Salsa. Edelbrand.

Der Geschmack Vorarlbergs, direkt vom Produzenten!

Diese wunderbaren Produkte und viele mehr – alle hergestellt aus traditionellen Vorarlberger Rohstoffen – erhalten Sie in unserem feinen Hofladen in Lauterach, Mo – Fr 9 – 17 h und Sa 9 – 12 h oder bequem von zu Hause unter shop.dietrich-kostbarkeiten.at

Dietrich
VORARLBERGER KOSTBARKEITEN

Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

Beauty!

Immer die neuesten Kosmetik- und Pflegeprodukte, trendige Accessoires, Taschen, Schmuck und außergewöhnliche Geschenkideen finden Sie im Fotini Beauty Store. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und lassen Sie sich mit einer wohltuenden Kosmetikbehandlung, Maniküre oder Med. Fußpflege verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet
www.fotini-cosmetic.at

- Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr
Mi/Do 9-19 Uhr
- Termine nach Vereinbarung
- Mittags durchgehend geöffnet
- Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199
www.fotini-cosmetic.at



Geschenkgutscheine



NOUBA



KORRES





Aus der Gemeinde

Kindergarten Hofsteigsaal

Wie die Giganten der Urzeit im Kindergarten Hofsteigsaal ihren Platz fanden



Paula und Niklas teilen die Dinosaurier in Fleisch-, Pflanzen- und Fischfresser auf

Dinosaurierwissen für kleine Forscher

- Hast du gewusst, dass ...
- ... der Triceratops so schwer war wie 8 Stiere?
- ... der Pteranodon so leicht war wie ein Kindergartenkind?
- ... der Stegosaurus unter anderem auch in Europa gelebt hat?
- ... der Saltasaurus bis zu 6 Meter lang war?

Beim Erzählen eines Buches bemerkten wir bei vielen Kindern ein großes Interesse an Dinosauriern. Sie stellten viele Fragen, ihre Augen leuchteten und die täglichen Gespräche unter den Kindern über die Riesenechsen flachten nicht ab. Es ist die Aufgabe von uns Pädagoginnen den großen Wissensdurst der Kinder zu stillen. Hierbei ist es uns im Kindergarten Hofsteigsaal besonders wichtig, situationsorientiert zu handeln: Die aktuellen Interessen der Kinder werden von uns in den Kindergartenalltag

integriert. So kam es, dass die Dinosaurier ihren Platz bei uns im Kindergarten fanden. So stellten wir den Kindern das Dinosauriermaterial, welches nach dem pädagogischen Ansatz von Maria Montessori aufgebaut ist, in der freien Arbeitszeit zur Verfügung. Mit großem Interesse arbeiten die Kinder mit den Giganten der Urzeit. Sehr beliebt bei den Kindern ist es, die Schnüre der Dinosaurier im Raum auszulegen und somit die Länge der Dinosaurier zu erfahren, die Dinosaurier der Ernährungsform

zuzuordnen, zu erfahren welche Dinosaurier einst auf welchen Kontinenten gelebt haben und noch vieles mehr. Wenn Kinder aus eigenem Antrieb lernen, der Erwachsene aufmerksam beobachtet und die Umgebung den Interessen der Kinder anpasst, können wir den Kindern einen wertvollen Schatz an Wissen mitgeben und sie lernen mit Freude und großer Motivation.



Nachrichten aus dem BORG Lauterach in Corona-Zeiten

Auszeichnung für die Schule

Wir haben für unseren naturwissenschaftlichen Unterricht eine Prämierung erhalten: Das MINT-Gütesiegel wird in Kooperation von Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Industriellenvereinigung, Wissensfabrik Österreich und Pädagogischer Hochschule Wien seit 2016 ausgeschrieben. Es stellt ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen dar. Unser Team in Biologie, Bionik, Physik und Chemie hat für sein Engagement diese Auszeichnung, die für drei Jahre verliehen wird, möglich gemacht. Wir gratulieren dazu ganz herzlich.

Näheres finden Sie unter www.mintschule.at bzw. über die Homepage des BORG www.borg-lauterach.at.



Meeresbiologische Woche – abgesagt

Leider kann heuer ein wichtiges naturwissenschaftliches Projekt nicht stattfinden: die meeresbiologische Woche an der kroatischen Adria muss abgesagt werden.

Kulturprojekte – nur mehr über die Homepage

Die öffentliche Präsentation unseres vollen Programms von Kunst, Musik und Naturwissenschaften ist ebenfalls leider dem Virus zu Opfer gefallen. Viele Vorarbeiten und Proben waren schon erfolgt – die Aufführungen fallen zu unserem größten Bedauern aus. Dabei haben wir schon vorbereitet: das neue Design für das Hotel IBIS in Bregenz, das Chorkonzert in der evangelischen Kirche, die Fahrt nach Luzern zum Comicfestival Fumetto – wo sich Oliver Gabriel, 7b, einen Preis im internationalen Wettbewerb für seine Graphic Novel abholen wollte –, die Aufführung des Theaterstücks von Frank Wedekind „Frühlings Erwachen“, die musikalische Projektwoche der 6a und die Wienwoche der 7. Klassen, das Konzert der Schulbands im Hofsteigsaal. Ebenso ausgefallen ist die BORG-Talenteschau als Kunstausstellung in der Alten Seifenfabrik.

Nähere Informationen, auch das Angebot zum Erwerb der Maturanten-CD, finden Sie auf der Homepage des BORG Lauterach www.borg-lauterach.at.

Öffnung der Caritas Lerncafés

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es Mitte März zur behördlichen Schließung des Caritas Lerncafés in Lauterach. Die Räumlichkeiten im sogenannten „Schachtel-Marie-Hus“ stehen seitdem leer und die SchülerInnen müssen ihre Hausaufgaben zuhause machen.

Die veränderte Lebenssituation bewirkte innerhalb kürzester Zeit eine Umgestaltung der Caritas Lerncafés und zielte auf eine Form der digitalen Lernunterstützung ab, die auf großen Zuspruch stieß. Freiwillige MitarbeiterInnen und Praktikanten/innen der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg sowie des BG Gallus Bregenz unterstützen

seitdem SchülerInnen digital bei den Hausaufgaben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die dies durch ihr freiwilliges Engagement möglich gemacht haben. Das Caritas Lerncafé Lauterach hat mittlerweile einen eingeschränkten Betrieb wiederaufgenommen.





Ab 18. März waren die Klassen leer

Die Mittelschule in Zeiten von „Corona“

Neun Wochen kein Präsenzunterricht – ein kurzer Rückblick

Erste Strukturänderung – Maßnahmen vor Ostern

Am Mittwoch, 11. März, erhielten alle Lehrpersonen in einer Kurzkonferenz die Information, dass die Schulen ab 18. März geschlossen werden. Das hieß für alle Lehrpersonen, das Material bis zu den Osterferien herzurichten, Kopien bereitzustellen, Bücher auszuverteilen und Arbeitspläne zu erstellen. Am Freitag, 13. März änderte sich vormittags dieser Plan, die neue Ankündigung

lautete: Letzter Schultag vor Ostern! Die Ereignisse waren dramatisch – in aller Eile wurden die Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt. Es war ein Abschied für alle in der Ungewissheit, wann man sich wiedersehen wird. In den Tagen ab 16. März wurde der Unterrichtsbetrieb auf distance learning umgestellt. Verbunden war die Umstellung mit enormem Aufwand für alle Beteiligten, Schule wie Familien zu Hause. In Einzelfällen wurde eine Betreuung

für Kinder in der Schule angeboten und auch umgesetzt. Alle Unterrichtsmaterialien waren auf der Homepage der Mittelschule abrufbar. Alle Schülerinnen und Eltern erhielten einen E-Mail Account. Es gab Bedarfserhebungen zu E-Mailadressen von Eltern und zu notwendiger, technischer Unterstützung. Die SuS erhielten die kostenfreie Mietlizenz von Microsoft Office 365 und das Schulkollegium hielt Konferenzen mittels ZOOM ab.



Die Umsetzung viele Vorgaben und Schutzmaßnahmen sowohl organisatorisch als auch im hygienischen Bereich wurde durch mehrere ZOOM-Konferenzen abgestimmt

Zweite Strukturänderung – Maßnahmen nach Ostern

Die SuS bekamen jede Woche von Dienstag bis Dienstag einen Wochenplan mit Arbeitsaufträgen, alle Arbeitspläne wurden auf der Homepage veröffentlicht. Die Pläne konnten auch zu festgelegten Zeiten von den SuS unter besonderen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen abgeholt werden. Eine Aktion des Landes, der Bildungsdirektion und des Wirtschaftsstandortes Voralberg ermöglichte die Ausgabe von insgesamt 32 gespendeten Computern bzw. Laptops und 14 Druckern an Familien. Alle Umstellungen erforderten viel organisatorischen Aufwand, allen wurde Flexibilität, Geduld und Ausdauer abverlangt. Eine Betreuung von Kindern

wurde aufgrund von Berufstätigkeit der Eltern, besseren Arbeitsmöglichkeiten in der Schule und Unterstützungsmöglichkeiten von Lehrpersonen eingeführt. Über die Woche verteilt wurden zwischen 30 % und 35 % der SuS in der Schule betreut. Die Umsetzung viele Vorgaben und Schutzmaßnahmen sowohl organisatorisch als auch im hygienischen Bereich wurde durch mehrere ZOOM-Konferenzen abgestimmt.



Schulbetrieb ab 18. Mai

Die Klassenräume und Eingangsbereiche wurden für den Schulbetrieb ab 18. Mai hergerichtet. In der Woche ab 18. Mai begann der Unterricht in der Schule nach den Bestimmungen der Verdünnung, das hieß eine Umstellung des Schulbetriebes in den Zwei-Tages-Rhythmus, die Klassen wurden in zwei Gruppen geteilt und im Rhythmus MO-MI-FR bzw. DI-DO nach Stundenplan unterrichtet, in Woche zwei dann umgekehrt. Zusätzlich wurde die Betreuung weitergeführt. Zum Schluss lässt sich sagen, dass die Zeit seit der Pandemie sehr anstrengend für alle geworden ist – Direktion, Lehrpersonen, Reinigungspersonal und viele mehr haben mit großem Bemühen und Einsatz das Bestmögliche aus der Situation gemacht. Ohne die Unterstützung der Eltern wären die Maßnahmen nicht so gut umzusetzen gewesen. Für die Zukunft



Distance learning begleitete die Schülerinnen und Schüler viele Wochen lang

bleibt, dass alle der MS Lauterach nun krisenerprobt sind und dass weiterhin an der Digitalisierung gearbeitet werden wird.

* SuS = Schülerinnen und Schüler

petschenig

Bestattungs- und Überführungsinstitut
Brielgasse 19, 6900 Bregenz • www.bestattung-petschenig.at

Liebevollle Begleitung in der schweren Zeit

Ihnen gehört die kostbare Zeit des Abschieds, wir kümmern uns sensibel um die Formalitäten und die Organisation einer stilvollen, persönlichen Trauerfeier und Bestattung.

Kontakt
www.bestattung-petschenig.at
TAG- UND NACHTRUF
 05574 86966 oder 0664 8207801

Bibliothek

Umweltwoche

Dieses Jahr findet die Vorarlberger Umweltwoche vom 1. bis 11. Juni statt. Die Schwerpunktthemen heuer sind „Klima“ und „Tiere“. Zu diesen beiden Themen haben wir viele Medien in der Bibliothek, die gerne auch vorbestellt werden können. Das ganze Team freut sich über Ihren Besuch.

www.bibliothek-lauterach.at

Skinfit Jannersee Triathlon abgesagt

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19-Virus zeigen bereits erste Wirkungen, allerdings weiß niemand von uns, wie sich die Situation bis zum 15. August 2020 entwickelt. Die Gesundheit aller AthletInnen, ZuschauerInnen und Mitwirkenden steht jedenfalls an erster Stelle. Daher haben wir uns dazu entschieden, unser Event auf nächstes Jahr zu verschieben.

Notiert euch schon mal den 14. August 2021 – dort findet die 27. Auflage des Skinfit Jannersee Triathlons statt und wir freuen uns bereits jetzt, auf ein Triathlonspektakel der Extraklasse im und rund um den Jannersee in Lauterach. Es tut uns leid, dass wir euch keine besseren Neuigkeiten zukommen lassen können. Vielen Dank für euer Verständnis – bleibt gesund!

Das OK-Team vom Skinfit Jannersee Triathlon

„Prima la Musica Landeswettbewerb 2020“ in Feldkirch

Auch in diesem Jahr war die Musikschule am Hofsteig, trotz der widrigen Umstände, sehr aktiv beim Landeswettbewerb Prima la Musica vertreten. Wir sind sehr stolz auf die erbrachten Leistungen und möchten Ihnen einen Überblick über die erspielten Preise übermitteln.

1. Preis Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Joelin Buen (Klavier, A. Rausch),
Chiara Polster (Klavier, A. Rausch)

1. Preis mit Auszeichnung

Luisa Polster (Klavier, A. Rausch),
Pia Jussel (Trompete, M. Nowotny)

1. Preis

Adrian Rummel (Gitarre, M. Vallazza),
Gabriel Rummel (Gitarre, M. Vallazza),
Gabriel Jurisic (Gitarre, M. Vallazza),
Dominik Jurisic (Gitarre, M. Vallazza),
Gabriel Hagen (Klavier, A. Rausch),
Madeleine Stenzel (Klavier, A. Rausch),
Amaris K.S. Nedinger (Violine, M. Abbrederis),
Chiara Lecher (Querflöte, G. Fanti),
Laura Wismer (Querflöte, G. Fanti),
Sabrina Brüstle (Querflöte,
A. Nowotny-Baldauf),
Veronika Kaizler (Querflöte,
A. Nowotny-Baldauf),
Irenäus Schmolly (Akkordeon, W. Oss)

2. Preis

Emma Sinz (Klavier, A. Rausch),
Sophie Tomberger (Gitarre,
Ch. Bilgeri)

3. Preis

Marlene Steger (Gitarre, Ch. Surala),
Hannah Moosmann (Klarinette,
M. Schelling),
Jana Pfattner (Klarinette,
M. Schelling), Benjamin Schelling
(Klarinette, M. Schelling)

Valentin Yashin wurde in der Wertungsgruppe IVPlus mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet (93,33 von 100 Pkt.). Irina Yashin wurde in der Wertungsgruppe IIIPlus mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet (92,66 von 100 Pkt.). Beide haben sich mit dieser großartigen Leistung für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Zu diesem großen Erfolg möchte ich allen Schülerinnen und Schülern aber auch den verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrern herzlich gratulieren, mit der Hoffnung, dass diese Resultate eine Motivation für weitere Glanzleistungen sein mögen.

Dir. André Meusburger



Musikschule am Hofsteig
Wolfurt · Lauterach · Schwarzach



Infantibus

Liebe Familien,

zuerst möchte ich allen Familien meine Hochachtung aussprechen, was für eine wertvolle Arbeit sie gerade in dieser herausfordernden Zeit leisten. Besonders den Eltern wird sehr große Flexibilität, Engagement, Kreativität, Einsatz und Zeit zum Wohle der ganzen Familie abverlangt.

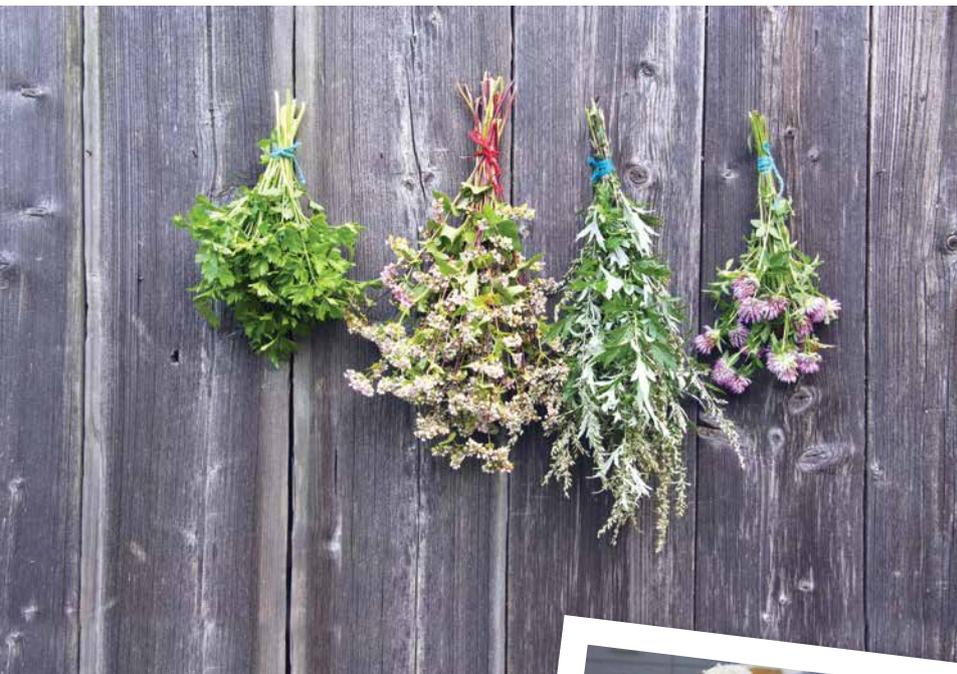
Mein großer Dank gilt diesem unermüdlichen und großartigen Einsatz!

Leider können wir die Türen vom Infantibus erst wieder im September öffnen. Unser neues Herbstprogramm 2020 ist schon am Entstehen.

Hier ein kleiner Vorgeschmack von unseren geplanten Veranstaltungen:

Offener Familientreff und Familienfrühstück, Lebkuchenhausbacken für Kinder mit Begleitung, Lebkuchenhausbacken für Erwachsene, Familienmalraum und Malraum nach Arno Stern, ElternSein (Abendkurse für Eltern), Kasperltheater, Kreistänze, Singen, Yogakurse, Kräuterkurse und vieles mehr.

Alles Liebe und vor allem Gesundheit wünschen Manuela Vogel und Team



Bestattung **R|Reumiller** Wir gehen den Weg mit Ihnen.

05574 / 72 530 | 0664 / 3333 000 | 24 h - 365 Tage - einfach anrufen
Wir sind für Sie da. bestattung-reumiller.at

Wir sind für Sie da und kommen auch zu Ihnen nach Hause. Unsere Unterstützung und Beratung ist liebevoll und professionell. Ein würdevoller Umgang ist für uns selbstverständlich. Wir nehmen uns für Sie Zeit und gehen auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.



Daniel D.



Alexander R.



Stephan K.



Pfarre St. Georg

Besondere Gottesdienste

MI
3

18.00 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse mit Gedenken aller im Monat Mai der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen: Teil 1: Karl-Heinz Kosnjak, Erich Böhler, Peter Oskar Geiger, Günter Mader, Robert Neubacher, Hedwig Gasser, Rebecca Maria Hagen, Edeltrude Magdalena Kalb, Harald Pajnik

DO
4

Priesterdonnerstag
18.00 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse mit Gebet und Kollekte für unseren Priesterstudenten John Kirumira aus Uganda

FR
5

18.00 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse mit Gedenken aller im Monat Mai der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen: Teil 2: Andreas Nigg, Josef Ludescher, Otilie Trojer, Erna Meyer, Johann Giesinger, Johann Hammerle, Horst Meusburger

MI
10

18.00 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse mit Gedenken aller im Monat Juni der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen: Teil 1: Monika Einwallner, Maria Maffei, Kurt Gmeiner, Nedjelko Hrzic

DO
11

Fronleichnam
09.00 Uhr Feiertagsgottesdienst mit eucharistischem Segen.
Wenn keine Prozession erfolgen kann, findet eine zweite Vormittagsmesse statt.
(10.30 Uhr Feiertagsgottesdienst mit eucharistischem Segen)
18.00 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Feiertagsgottesdienst mit eucharistischem Segen

FR
12

18.00 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse mit Gedenken aller im Monat Juni der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen: Teil 2: Udo Tittler, Rosmarie Jabinger, Thusnelda Marent, Heinz Allitsch

Regelmäßige Gottesdienste

in unserer Pfarrkirche im Juni 2020
(solange die Beschränkungen noch gelten)

Samstag

18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag

(07.30 Uhr Messe im Kloster)
09.00 Uhr Sonntagsmesse
10.30 Uhr Sonntagsmesse
17.30 Uhr Jugendmesse 1 (offen für alle)
19.00 Uhr Jugendmesse 2 – **neu!**
(solange die Beschränkungen andauern)

Montag bis Freitag jeweils

18.00 Uhr Maiandacht (im Juni: Rosenkranz)
19.00 Uhr Abendmesse

Zeiten der stillen Anbetung

Montag und Mittwoch:

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag:

09.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Samstag:

09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag:

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Diese Anbetungsstunden können fallweise unterbrochen werden: werktags durch Beerdigungen und sonntags durch Tauffeiern.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mag. Johannes Hammerle, Julia Toplak
Pfarramt Lauterach, Bundesstraße 77
T 71221, pfarrbuero@pfarre-lauterach.at

Pfarrer Werner Ludescher:
T 0676/83240 8241, luwe@outlook.at

Mo u. Di 08.30 – 10.30 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Do u. Fr 08.30 – 11.00 Uhr

**WIR KAUFEN
GRUNDSTÜCKE UND
GEBÄUDE.**

Persönlich. Diskret.
Mit Mehrwert-Garantie.
Ab 300 m².

ATRIUM
RAUM FÜR IDEEN

Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführer Jeannot Fink, T 05574 - 844 44, www.atrium.at



**im Juni
-20%
JUBILÄUMSAKTION**
auf alle Jersey-Stoffe*
2.6. – 27.6.20

**520
JAHRE
SEIT 2000**

BE ST.OFF

Aufgrund der Corona-Situation sind unsere Öffnungszeiten eingeschränkt: MO – FR 14.00 – 18.00 Uhr

* gilt nur für Jersey-Stoffe, solange der Vorrat reicht

Raiffeisenstrasse 3 | 6923 Lauterach | T +43 5574 620 47
Grenzweg 10 | 6800 Feldkirch | T +43 5522 819 70 | www.bestoff.at



Aus den Vereinen

Obst-und Gartenbauverein



Gartentipps
für den Juni



„Wenn meine Seele
Urlaub braucht, gehe
ich in meinen Garten.“
Autor unbekannt

Blütenendfäule verhindert man durch
Zugabe von Kalzium, wenn die Toma-
ten erste Früchte ansetzen

Steinobst

Ab Anfang Juni sollte bei Steinobst (Zwetschke, Pflaume, Marille, Pfirsich, Kirsche usw.) keine Stickstoffdüngung mehr erfolgen. Zuviel Stickstoff fördert das Verkahlen der Triebe, verzögert den Triebabschluss und macht die Bäume anfälliger für Krankheiten und Schädlinge. Blattläuse suchen bevorzugt sehr stickstoffreiche Blätter auf und Schadpilze können sich leichter entwickeln. Leiden Marillenbäume in den heißen Monaten unter Wasser und Nährstoffmangel, ist Alternanz vorprogrammiert. Das bedeutet, im nächsten Jahr setzen sich kaum Früchte an. Es ist daher also wichtig, in Trockenperioden zu wässern und mit einer Mulchschicht für ausreichend Bodenfeuchte und Humusnachschub zu sorgen.

Sommerhimbeeren

Die Jungruten bei den Sommerhimbeeren sollten bis auf die 8 bis 10 vitalsten Ruten pro Meter reduziert werden. Aus den überzähligen Jungruten lassen sich leicht neue Jungpflanzen ziehen. Es muss aber sicher sein, dass der Altbestand völlig gesund ist, also frei von Rutenkrankheiten und Mosaikviren. Die Jungruten müssen samt der Wurzel aus dem Boden gezogen, auf ca. 30 cm zurückgeschnitten und eingetopft werden. Dann im Herbst an einem anderen Platz im Garten auspflanzen.

Tomaten

Mittags an heißen Tagen die Tomaten schütteln oder die Blütenstände kurz mit einer elektrischen Zahnbürste berühren. Das beschert eine reiche Ernte. Wenn die Tomaten die ersten Früchte ansetzen, sollte ihnen unbedingt Kalzium zugeführt werden. Ansonsten besteht die Gefahr der Blütenendfäule. Fehlt das Calcium, bricht die Zellstruktur der Frucht zusammen, die Stelle verbräunt und verhärtet sich, die Tomate wird dabei zwar nicht ungenießbar, aber sie sieht nicht mehr appetitlich aus und auch der Geschmack leidet darunter. Die Blütenendfäule tritt hauptsächlich bei Fleischtomaten auf, Rispentomaten sind davon weniger betroffen. Kalzium wird vornehmlich über den Wassertransport in die Früchte verlagert. Ein dauerhaft zu trockener Boden fördert die Blütenendfäule zusätzlich.

Tipp: Tomatendünger verwenden



Obst- und Gartenbauverein

Sommerschnitt bei Rosen

Fr, 26. Juni, 18 Uhr,
bei Erika und Erich Kalb, Niederhof 12,
Ausweichtermin: Sa, 27. Juni, 14 Uhr

Geplant ist ein Sommerschnitt-Kurs für Rosen am 26. Juni, um 18 Uhr. Es kann jedoch erst Mitte Juni aufgrund der Entwicklung des Corona-Virus definitiv entschieden werden, ob der Kurs abgehalten werden kann. Ein neuer Termin wird gegebenenfalls per Mail an die Mitglieder des OGV Lauterach bekanntgegeben. Sie finden diesen auch auf der Homepage: www.ogvlauterach.at. Kursleiterin Regina Metzler aus Andelsbuch zeigt, wie Edel-, Boden-, Strauch- und Kletterrosen nach dem 1. Floor gepflegt werden. Sie gibt hilfreiche Tipps und zeigt die weiteren Schnittmaßnahmen.



RE/MAX
IMMOWEST



Wir führen
MENSCH & RAUM
zusammen



IMMOBILIEN ERFOLGREICH VERMARKTEN

Mit Begeisterung bringen wir Mensch und Raum zusammen und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer persönlichen Immobilie – mit Fairness, Kompetenz und Herzblut. Unsere Erfahrung ist Ihr Mehrwert.

Persönliche Fachberatung und Bewertung Ihrer Immobilie.
Jederzeit, kostenlos und unverbindlich +43 5574 5 34 34



R. Götze GmbH | Bundesstraße 87 | 6923 Lauterach
T +43 5574 5 34 34 | vorarlberg@remax-immowest.at

remax-immowest.at



Tierische Welt der lustigen Instrumente

Neue Tiergattungen in Lauterach bei der Jugendkapelle gesichtet! Das Forscherteam der Bürgermusik berichtet von den jeweiligen Aufgaben und Besonderheiten der INSTRUMENTEN-Tiere.



Die **WALDHORN-Schnecke** kann sich nicht nur langsam und sanft fortbewegen, sie kann auch sehr kräftig sein. Beispielsweise hat sie ihr Haus immer dabei, was sie zu einer Vorzeigemusikantin macht.



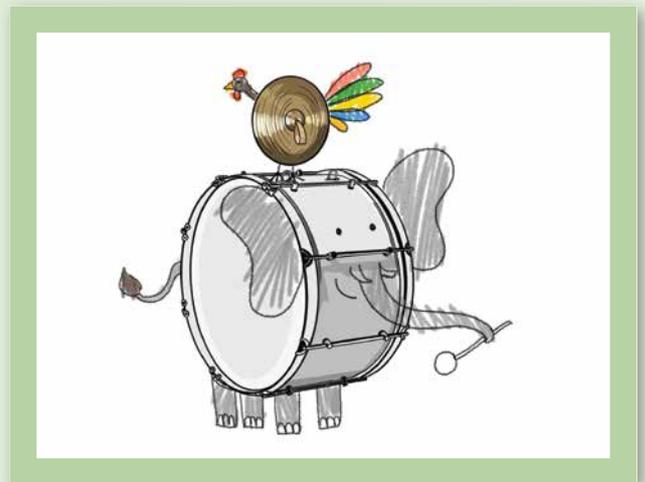
Die **TUBA-Schildkröte** ist sehr gut gegen hohe Töne gepanzert, egal wer auf ihr rumtrampelt. Dies könnte auch der Grund dafür sein, dass sie immer gute Laune hat.



Die Größe der **FAGOTT-Giraffe** spiegelt sich in ihrem Tonumfang wider, so kann sie vom Wasser am Boden bis zu den entlegensten Äpfeln alles erreichen. Durch ihre Tarnung hält sie sich oft in Deckung, trotzdem tritt sie auch gerne einmal in den Vordergrund.



Die **QUERFLÖTEN-Libelle** trillert ganz leicht durch die Luft und fliegt bei ihren Entdeckungsreisen schnell hoch hinaus. Mit ihren zarten Flügelschlägen kämpft sie eifrig gegen den Wind an.



Das **SCHLAGZEUG** umfasst alles vom großen **TROMMEL-Elefant** bis zum **BECKEN-Hahn**. Dabei geben diese INSTRUMENTEN-Tiere den Rhythmus vor, dem alle anderen folgen. Um die Vielfalt dieser Gattung zu erleben, muss man vermutlich auf eine eigene Entdeckungsreise gehen.



Die farbenfrohen **KLARINETTEN-Schmetterlinge** verstreuen ihre Lebensfreude auf allen Blumen dieser Welt. Sie sind sehr vielfältig und können sich an die außergewöhnlichsten Umgebungen anpassen.



Die **OBOEN-Mücke** besticht in ihrer einzigartigen Klangfarbe und hebt sich dabei von allen anderen **INSTRUMENTEN-Tieren** ab. Eine weitere Besonderheit ist ihre Unbesiegbarkeit im Schwarm.



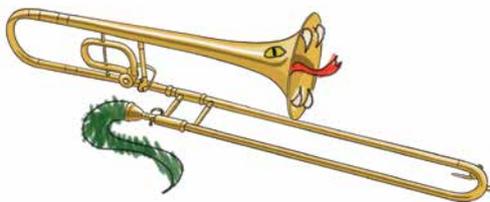
Die **TENORHORN-Pinguine** sehen den Sinn in Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das Rudeltier gibt aber auch gern in einem Solo den Ton an. Durch ihren weichen Klang können sie Ruhe und Geborgenheit vermitteln.



Stolz auf einem Bein stehend, erkennt man den **SAXOPHON-Flamingo** schon von der Weite. Genauso selbstsicher schnattert er seine auffallenden Laute in die Welt hinaus.



Die **TROMPETEN-Füchsin** und der **FLÜGELHORN-Fuchs** gehören zur selben Gattung. Sie sind schlaue Tierchen und spielen flink so manche Melodie. Doch manchmal, wenn es laut wird, kommen auch sie richtig in Fahrt und wüten über die anderen **INSTRUMENTEN-Tiere** hinaus.



Die sanften Bewegungen einer **POSAUNEN-Schlange** können ein unverwechselbares Glissando hervorzaubern, wie man es nur von diesem **INSTRUMENTEN-Tier** kennt. Doch sie kann auch bissig werden, wenn sie hungrig auf mehr ist.

Das Entdeckerteam wurde bei seiner Reise von Erin Bereuter, die die wunderschönen Portraits der **INSTRUMENTEN-Tiere** zeichnete, begleitet. Die nächste Erkundungstour ist im Herbst 2020 geplant, wenn sich die aktuelle Lage wieder etwas beruhigt hat, damit du den **INSTRUMENTEN-Tieren** auch sehr nahekommen kannst.

Wenn du ein Instrument lernen möchtest, melde dich bei Johannes Hinteregger T 0660/5228549 oder Julia Fink T 0664/7978613

E-Mail: jugendkapelle.lauterach@gmx.at

Homepage: www.bm-lauterach.at

Bis dahin gilt: durchhalten und immer wachsam sein, vielleicht begegnest du einem **INSTRUMENTEN-Tier**.

Das Forscherteam der Bürgermusik Lauterach

P.S. Auch die Instrumente sind Handzeichnungen!



Pfadfinder gegen die Langeweile!

Was tun, wenn keine Heimstunden stattfinden dürfen? Ein kreatives, kontaktloses Programm muss her! Deshalb haben sich die Lauteracher Pfadis sowohl für die einzelnen Stufen als auch für die gesamte Gruppe verschiedene Aktionen/Inputs überlegt.

Bei den CaEx standen die acht Schwerpunkte in den ersten 4 „Corona-Wochen“, im Vordergrund. In regelmäßigem Abstand erhielten die Jugendlichen verschiedene Inputs, welche von zuhause aus umsetzbar waren. Auch die Eltern haben dieses Angebot wertschätzend angenommen.

- Haben Sie schon mal eine Pflanze täglich fotografiert (über eine Woche) um das Wachstum zu beobachten – wir können dies nur empfehlen!
- Mittagessen für die Eltern zubereiten?!
- zum Grübeln – Was macht die Krise mit mir? Kann ich real und fake News

unterscheiden?

- ein Spaziergang, frische Luft – ja bitte gerne

und viele mehr ...

Heimstunden mal anders

- In den einzelnen Stufen werden regelmäßig online Heimstunden mit den unterschiedlichsten Themen, angeboten
- Feuer oder Knoten und Bünde machen sind wichtige Bestandteile auf jedem Pfadfinderlager und sollen deshalb nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb gibt es nun Videos zu diesen Themen.

Postenlauf

Das Highlight war ein Postenlauf quer durch Lauterach. Jeder hatte die Möglichkeit innerhalb von zwei Wochen 16 Posten zu durchlaufen. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß konnte die Strecke gut absolviert werden. Sogar Antenne Vorarlberg stieß über Facebook auf den Postenlauf und bat um ein Interview. Das rührte nochmal die Werbetrommeln, denn am Ende gab es etwas zu gewinnen. An dieser Stelle nochmal danke an Antenne Vorarlberg und an das Organisationsteam! Viele Informationen finden Sie auf unserer neu gestalteten Homepage www.pfadfinderlauterach.com. Auch der Landesverband der PfadfinderInnen Vorarlberg bringt regelmäßig Inputs gegen die Langeweile, zu finden auf Facebook „zuhause-bleib-zeitvertreib“.

Wir wünschen allen eine gute Zeit und freuen uns riesig auf die ersten persönlichen Heimstunden!





Pfadfinder in Coronazeiten

Unser Pfadfinderbetrieb wurde total über den Haufen geworfen, aber durch kreative Ideen von unseren tollen Leitern haben unsre Pfadis die gesamte Coronazeit Heimstunden – ein wenig anders – erlebt. Pfadi goes viral war und ist unser Motto!



(Foto 2019)

Wusstest du, dass ...

- ... uns unsere Umwelt und aktiver Natur- und Klimaschutz sehr wichtig ist?
- ... dass wir Kinder und Jugendliche mit unserem vielseitigen Programm individuell fördern und fordern wollen?

Warum ich bei den Pfadfinder Lauterach bin?

Johnathan und Noah H.

„Es freut uns beide immer wieder am Dienstag zur CaEx Heimstunde zu kommen. Alle sind einfach voll motiviert und wir haben immer ein cooles Programm. Zum Beispiel waren wir am Jannersee und haben dort ‚capture the flag‘ gespielt. Die Heimstunden machen meistens sehr lustig. Jedes Jahr gehen wir auf Sommerlager und alle, die bei den Pfadis dabei sind, sind froh darüber.“

Leonie und Jakob

„Wir sind seit unserem 6. Lebensjahr bei den Pfadfindern Lauterach dabei. Dabei sind wir immer noch, weil es jedes Mal auf's Neue Spaß macht zusammen etwas zu unternehmen. Ein jährliches Sommerlager ist die Krönung von einem Pfadi-Jahr.“

Anmeldung und alle Infos

findet ihr unter
www.pfadfinderlauterach.com



Dr. Gerhard Mayer
Öffentlicher Notar



Immobilienrecht • Hofübergabe • Erbrecht und Familienrecht • Gesellschaftsrecht
Vertragsrecht • Beglaubigung und Beurkundung • Rechtsberatung

Anton-Schneider-Straße 2 | 6900 Bregenz
Telefon 0 55 74/43 800 | Telefax 0 55 74/43 800-7
kanzlei@notar-mayer.at | www.notar-mayer.at



Jubilare

Bürgermeister Elmar Rhomberg gratuliert recht herzlich

Besuche anlässlich Ihres Jubiläums

Aufgrund der Corona-Krise und zu Ihrem Schutz muss ich leider noch auf meine lieb gewonnenen persönlichen Besuche anlässlich Ihres Jubiläums verzichten. Das fällt mir nicht leicht, sind doch die Geburtstagsbesuche und die Jubiläumshochzeiten eine willkommene Gelegenheit, Sie persönlich kennenzulernen und bei den Gesprächen viel über Sie und Ihre Familie zu erfahren. Aber jede Krise hat auch ein Ende und so freue ich mich jetzt schon auf die kommenden Besuche! Ich möchte allen Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich gratulieren.

Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund!

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg



100. Geburtstag

Leni Nahm, Bundesstraße 96/1, feierte ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin hat 100 Jahre in Lauterach gelebt, von ihrer Geburt bis zum heutigen Tag. 1936, als das Schifahren als Frau noch äußerst ungewöhnlich war, wurde Leni Nahm Schivereinsmeisterin. Als Mutter dreier Töchter, Oma von zwei Enkeln und Uroma von zwei Urenkeln genießt sie das Familienleben. Mit ihrem Mann baute sie ein Segelboot, welches 40 Jahre lang für Bootsausflüge und in den Ferien für die Familie zur Verfügung stand. Auch im Vereinsleben war die Jubilarin aktiv: Sie übte 16 Jahre lang das Amt der Obfrau des Frauenbundes Guta aus. Ihr Geheimtipp um so alt zu werden ist Zufriedenheit und ein ausgeglichenes Leben.



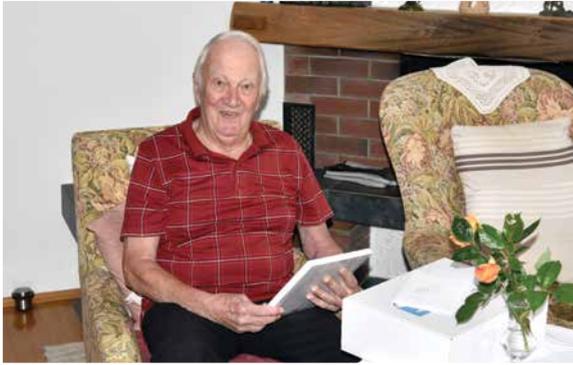
90. Geburtstag

Sophie Waltl, Inselstraße 14/8



80. Geburtstag

Dipl.kfm. Dietmar Gorbach, Sandgasse 14a



80. Geburtstag

Erich Kalb, Niederhof 12



80. Geburtstag

Fritz Heinzle, Bahnhofstraße 54/7



Goldene Hochzeit

Mischi Franz u. Cäcilia, Herrengutgasse 20



Goldene Hochzeit

Cäcilia und Walter Wieser, Einödstraße 5a



Goldene Hochzeit

Hildegard und Manfred Dörler, Jägerstraße 12



80. Geburtstag

Elfriede Schrecker, Riedstraße 17a/2



Geburtstage Mai

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

02.05.1944	Ölz Karl , Hasenfeldgasse 16/1	76
02.05.1943	Schett Hans , Bahnhofstraße 47/6	77
03.05.1943	Sahler Karl , Wiesenweg 15/1	77
06.05.1942	Maier Siegfried , Im Winkel 5b	78
09.05.1936	Sohm Walter , Harderstraße 91	84
09.05.1930	Waltl Sophie , Inselstraße 14/8	90
12.05.1940	Kalb Erich , Niederhof 12	80
13.05.1932	Greußing Marianne , Antoniusstraße 5	88
14.05.1946	Hagen Herma , Flurweg 36	74
16.05.1945	Stiehle Edith , Kreuzgasse 14	75
17.05.1944	Leiseder Heimo , Karl-Höll-Straße 10/5	76
19.05.1933	Gerbis Wolfgang , Im Steinach 21	87
19.05.1932	Tripp Albert , Sandgasse 9a	88
20.05.1931	Gmeiner Kurt , Flurweg 20	89
20.05.1948	Kohlhaupt Peter , Pariserstraße 32/2	72
22.05.1946	Meyer Heinrich , Lochbachstraße 30/1	74
22.05.1936	Terkli Charlotte , Bäumlegasse 2	84
23.05.1936	Götze Werner , Austraße 62	84
23.05.1941	Haasler Annemarie , Riedstraße 17d/10	79
24.05.1934	Götze Charlotte , Bundesstraße 109	86
25.05.1932	Loitz Charlotte , Klosterstraße 11/2	88
28.05.1949	Hutter Hugo , Bundesstraße 58/2	71
28.05.1945	Praßl Maria , Bahnhofstraße 30	75
29.05.1934	Kresser Alois , Pilzweg 3	86

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.

Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, abgeben.

Geburtstage Juni

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.06.1938	Prutsch Adolf , Unterer Schützenweg 14/1	82
02.06.1934	Daxer Clothilde , Bahnhofstraße 53/18	86
02.06.1939	Mathis Reinhilde , Harderstraße 32	81
02.06.1930	Weiß Anna , Jägerstraße 17/1	90
05.06.1931	Adami Frieda , Inselstraße 3	89
05.06.1950	Gmeiner Irmgard , Lerchenauerstraße 35/1	70
05.06.1932	Rauch Robert , Jägerstraße 30/1	88
07.06.1936	Schwarz Helmut-Peter , Montfortplatz 1b/5	84
09.06.1946	Fessler Walter , Bundesstraße 37/2	74
10.06.1937	Hämmerle Ingrid , Uferweg 13/1	83
11.06.1927	Ornik Elisabetha , Hofsteigstraße 2b/1	93
12.06.1933	Kröner Helga , Harderstraße 5/1	87
13.06.1927	Hofbauer Ingeborg , Kreuzgasse 7	93
15.06.1933	Hirlemann Margareta , Neuweg 4	87
15.06.1941	Sigur Milka , Lerchenpark 7/63	79
16.06.1940	Ing. Lingenhölle Heinz , Rebengasse 2/1	80
17.06.1939	Dietrich Helmutrud , Montfortplatz 14/3	81
18.06.1945	Buchauer Christine , Sandgasse 9c	75
18.06.1941	Kolb Inge , Weißenbildstraße 27/1	79
22.06.1948	Adami Brigitte , Austraße 47	72
22.06.1938	Praschil Martha , Grabenfeld 24	82
23.06.1943	Tröster Gerda , Uferweg 5/1	77
23.06.1932	Weber Emma , Lerchenauerstraße 10/1	88
25.06.1941	Schneider Eduard , Flurweg 21	79
26.06.1944	Dür Christl , Steinfeldgasse 36/1	76
26.06.1946	Gasser Johanna , Bundesstraße 3	74
26.06.1947	Saaler Monika , Lochbachstraße 26	73
26.06.1935	Sommer Maria , Karl-Höll-Straße 16/6	85
27.06.1945	De Donder Albert , Herrngutgasse 25/1	75
27.06.1950	Netzer Richard , Pilzweg 16/10	70
28.06.1947	Gmeiner Karl Heinz , Achsiedlung 9/1	73
30.06.1942	Apsner Anna Maria , Langegasse 18a/1	78



Verstorbene

März

Paula Fischer, Hofsteigstraße 2b/1.
 Andrzej Szczypinski, Langegasse 12/3.
 Wolfgang Emberger, Raiffeisenstraße 11.
 Theresia Flatz, Hofsteigstraße 2b/1.
 Josef Lechner, Karl-Höll-Straße 8a/21.
 Josef Giesinger, Bachgasse 12a.
 Gottfried Thurmberger, Gartenweg 18.

April

Gottfried Fend, Bundesstraße 95c.
 Adolf Dür, Achsiedlung 24/1.
 Eugen Kresser, Gartenweg 12.
 Helmuth Dornhofer, U. Schützenweg 18/7.
 Barbara Longhi, Pariserstraße 25/1.



Unsere Neugeborenen

Johann Giesinger der Marlene und des Elmar Giesinger, Unterfeldstraße 1.
Benjamin Monsberger der Anja und des Andreas Monsberger, Montfortplatz 1a/9.
Ensar Gedik der Rahime und des Muhammed Gedik, Karl-Höll-Straße 8a/16.
Oskar Luis Rüscher der Angelika und des Andreas Rüscher, Gartenpark 1/2.
Kristóf Gábor Kovalcsik der Gáborne und des Gábor Kovalcsik, Staufnerweg 2/1.



Abgabeschluss

Lauterachfenster Juli/August:

12. Juni 2020

DATATRANS



TRANSPORT- UND KURIERDIENSTE

- ENTSORGUNG VON GRÜNMÜLL
- TRANSPORT VON KIES / ERDE / SAND
- TRANSPORT VON MASCHINEN
- SCHNEERÄUMUNG
- KRANSERVICE



AGRAR LINE

T 05574 / 79990
www.datatrans.at

Der neue Service der Firma Datatrans.
Mit unserem Allround - Traktorsystem sind wir gerne
für Sie im Einsatz. Ob im Sommer oder im Winter.





Impressum Juni 2020 | Nr. 159:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Gabriela Paulmichl. Grafik: grafik@ninahaeusle.at. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: König Klaus, Hackert Steve, Kaufmann Manuela, Hagen Bernd, Feurstein Bernhard, Wittwer Otto, Wetzl Walter, Ludescher Werner, Renninger Buen Karin, Kindergarten Hofsteigsaal, Gutmann Lisa, Vogel Manuela, Milz Christina, Kohler Toni, Zengerle Carina, Hinteregger Johannes, Grabherr Thomas, Wolf Monika

Zustellung durch Pedalpiraten.

mobile jugend arbeit

Das Team der Offenen Jugendarbeit Lauterach ist zusätzlich zu den Angeboten im Jugendtreff und in den Schulen auch im öffentlichen Raum für die Jugend unterwegs!

Die Offene Jugendarbeit der Marktgemeinde Lauterach ist auch mobil in der ganzen Gemeinde unterwegs. MOJA basiert auf intensiver Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen im öffentlichen Raum und knüpft an die Ressourcen dieser Zielgruppe an. Der Kontakt entsteht auf niederschwelliger, unbürokratischer Basis und ist natürlich freiwillig.

Die MOJA versteht sich als parteiliches Sprachrohr der Jugendlichen und sucht diese in ihrer eigenen Lebenswelt auf. Indem Jugendliche in ihren Handlungskompetenzen gestärkt werden und Unterstützung erhalten, soll der gesellschaftlichen Ausgrenzung von jungen Menschen entgegengewirkt werden und sich langfristig die Rahmenbedingungen für ein Miteinander der Generationen verbessern.

- Unterstützung bei der Persönlichkeitsbildung und Lebensbewältigung
- Netzwerkarbeit
- Unterstützung beim Übergang zwischen Schule und Beruf
- Förderung des demokratischen Zusammenlebens in der Gemeinde
- Integration und Partizipation
- Lebensweltorientierte Einzelfallhilfe